

Postvertriebsstück  
D 10984 F  
Gebühr bezahlt

**Ausgabe**  
**4/2020**



Tierschutzverein Rüsselsheim  
und Umgebung e. V.  
**MARIANNE FRIEBE TIERHEIM**

Stockstraße 60  
65428 Rüsselsheim  
Tel.: 06142 / 3 12 12  
Fax: 06142 / 30 17 441  
[www.tierheim-ruesselsheim.de](http://www.tierheim-ruesselsheim.de)

Wir vermitteln Schätze

### Unsere Öffnungszeiten

Di., Mi., Fr.: 15 bis 17 Uhr  
Sa.: 13 bis 16 Uhr  
So.: 11 bis 13 Uhr  
Ruhetag: Mo. und Do.  
An Sonn- und Feiertage  
geschl. ossen!

# *Frohe Weihnachten*

## Wir lassen uns nicht unterkriegen

# TIERHEIM *Journal*

Wenn das Atmen schwer wird ... Brachycephalensyndrom • Seite 12

Meerschweinchen richtig füttern • Seite 28

Der Truthahn ist das ärmste Schwein • Seite 48

Wohnungskatzen – ein sensibles Thema • Seite 52

### Unsere Spendenkonten

Kreissparkasse Groß-Gerau • IBAN: DE 04 5085 2553 0001 0232 41 • BIC: HELADEF1GRG  
Volksbank Rüsselsheim • IBAN: DE40 5009 3000 0004 1738 05 • BIC: GENODE51RUS

# AutoJacob

Rüsselsheim



*Kommt neu*

Ihr **OPEL-PARTNER** in Rüsselsheim

Neuwagen  
Gebrauchtwagen  
Nutzfahrzeuge  
Service



## ADAM & YOU

DER NEUE OPEL ADAM.

Darmstädter Str. 83 • 65428 Rüsselsheim  
Telefon 06142 - 609 0 • Telefax 06142 - 609 102  
[www.auto-jacob.de](http://www.auto-jacob.de)



Wir leben Autos.

# Was Sie Erwartet

Corona – wir lassen uns nicht unterkriegen.. 4	Ein ganz normaler Tag im Tierheim..... 39
Rumänischer Hund rettet Menschenleben . 8	Weihnachtsgestecke ... Schätze
Unser Pechvogel „Leonie“ ..... 8	im Tierheim ..... 41
Unser Pechvogel „Gines“ ..... 9	Danke an all unsere Spender ..... 42
Was wurde aus ... „Decker“ ..... 10	Unser vegetarisches Rezept..... 45
Was wurde aus ... „Ozzy“ ..... 11	Wir suchen ein Zuhause – Hunde ..... 46
Wenn das Atmen schwer wird ...	Der Truthahn ist das ärmste Schwein ... 48
Brachycephalensyndrom ..... 12	Unser Pechvogel „Duran“ ..... 49
Amy, ein armer Schatz ..... 15	Wohnungskatzen – ein sensibles Thema 50
Was wurde aus ... „Bruni“ ..... 16	Unser Pechvogel „Mia“ ..... 51
Was wurde aus ... „Moses“ ..... 18	Wohnungskatzen – ein sensibles Thema 52
Unser Pechvogel „Oskar“ ..... 19	Unser Pechvogel „Michelle“ ..... 52
Herbst mit Katzen ..... 20	Danke an all unsere Helfer und
Was wurde aus ... „Rosa“ ..... 21	Unterstützer ..... 53
Was wurde aus ... „Emily“ ..... 22	Tier sucht Mensch ..... 56
Wir suchen ein Zuhause – Katzen ..... 24	... und noch ein Vermehrer ..... 58
Der „wilde“ Kater Tom ..... 26	Was wurde aus ... „Moni“ ..... 60
Meerschweinchen richtig füttern ..... 28	Das kleine Kätzchen und der
Unser Pechvogel „Fee“ ..... 29	Weihnachtsmann..... 61
Meerschweinchen richtig füttern ..... 30	Unser Pechvogel „Fee“ ..... 62
Was wurde aus ... „Sunny & Bunny“ .... 33	Der Vorstand informiert ..... 65
Was wurde aus ... „Terry“ ..... 34	Wir suchen ein Zuhause – Kleintiere..... 68
Wir benötigen Ihre Hilfe ..... 35	Impressum..... 70
Patenschaftsantrag..... 36	Der neue Tierheimkalender ist da ..... 70



## Corona – wir lassen uns nicht unterkriegen!

Die Arbeit im Tierheim stellt einen jeden Tag aufs Neue vor besondere Herausforderungen. Unser Team ist darauf eingestellt und im Sinne des Tierwohls ziehen wir alle an einem Strang. Das kostet häufig viele Nerven und traurige Geschichten begleiten unseren Alltag.

Und dann kam die Corona-Pandemie. Eine Ausnahmesituation wie sie unser Tierheim seit Bestehen 1964 noch nie erlebt hat. Und hoffentlich auch nie mehr erleben wird.

Jeder in unserem Land war durch den Ausbruch des Virus auf seine Art und Weise betroffen. Die privaten Einschränkungen, die beruflichen Auflagen – das hat alles unglaublich viel Leid, Unmut und damit häufig verbundene finanzielle Nöte mit sich gebracht.

Am Anfang war die Aufklärung für uns nicht wirklich greifbar. Zumal auch immer wieder andere Vorgaben, teils sehr kurzfristig, mitgeteilt wurden. Wir hatten immense Angst, keine Tiere mehr vermitteln zu können. Das wäre fatal gewesen! So viele

Hunde, Katzen, Kleintiere – sie sind alle nicht von der Pandemie betroffen und sollen am meisten darunter leiden?

Natürlich waren wir auch in stetiger Angst, dass jemand aus unserem Pflegepersonal erkrankt. Das hätte zur Folge gehabt, dass wir den gesamten Betrieb hätten evakuieren müssen. Wer hätte die Tiere versorgt? Wer hätte die Gassirunden gemacht? Ein Szenario, das uns viele schlaflose Nächte bereitet hat.

Das Thema Hygiene ist natürlich sowieso bei uns ein wichtiges Thema. Aber jetzt im Rahmen von Covid19 wurden die Auflagen auf die allerhöchste Stufe gesetzt. Permanente Desinfektion, Mundschutz, strenge Kontrolle von möglichen Übertragungssituationen ... absolute Sensibilität ist angesagt, nach wie vor.

Das alles mit einem überschaubaren Personalstamm zu leisten, ist ungeheuer schwer. Zudem kommt, dass wir nahezu allen ehrenamtlichen Mitarbeitern sagen mussten, dass wir auf unbestimmte Zeit auf ihren Einsatz verzichten müssen.

Jede mögliche Infektionskette musste von vornerein abgewehrt werden. Das Ausführen musste auf eine kleine Gruppe Ausfühler beschränkt werden.

Und dann stand noch das wichtigste Thema im Raum: Dürfen wir – und wenn ja – wie die Vermittlung weiterführen? Not macht erfinderisch. So haben wir uns zusammengesetzt und die wichtigsten Parameter aufgeführt: Kein externer Besucher darf auf das Gelände. Also kann kein Tier persönlich kennengelernt werden. Die Fotos auf unserer Website geben einen ersten Eindruck, aber der Charakter hinter Hunde- oder Katzenaugen kann doch häufig anders sein. Und dann ist da noch die Frage, ob Hund und Mensch oder Mensch und Katze wie gewünscht zusammen passen. Manchmal ergeben sich nach persönlichen Gesprächen mit den Interessenten häufig ganz andere Konstellationen, die dann für Zwei- wie Vierbeiner die optimale Lösung sind, an die man vorher gar nicht gedacht hat.

All dies Persönliche fällt weg. Wie können wir das auffangen? Auf keinen Fall möchten wir unsere Tiere tatenlos bei uns halten, wenn sie vielleicht doch die Möglichkeit haben, ein neues Zuhause zu finden. Und dann kam der Plan: Wir vermitteln auf jeden Fall weiter, denn wir vermitteln Schätze und da kommt uns auch keine Pandemie dazwischen. Alle unsere Tiere haben ein tolles Zuhause verdient!

So kam es dann, dass wir folgenden Weg eingeschlagen haben: Wir haben aktiv über persönliche Kontakte, über unsere Website und auch über soziale Medien, darüber informiert, dass wir die Vermittlung weiterführen. Unsere Dokumente – der Interessentenzettel wie der Datenschutzbogen – wurden online zum Herunterladen gestellt.

### **Der erste Schritt:**

Wir haben die Interessenten gebeten die beiden Dokumente ausgefüllt an uns zurückzusenden. Unser Team wurde als Ansprechpartner aufgeteilt in die Bereiche Hund / Katze / Kleintiere. So konnten wir einen direkten Kommunikationsweg gewährleisten.

### **Der zweite Schritt:**

Wir haben persönlich mit den Interessenten zu ihren Angaben gesprochen und telefonisch, teils per Videochat, weitere Fragen geklärt.

### **Das Wichtigste:**

Normalerweise sind unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter häufig eingespannt sogenannte Vorkontrollen durchzuführen. Sprich, bevor ein Tier final vermittelt wird, besuchen wir die Interessentenfamilie, um uns ein Bild zu machen, wo das Tier untergebracht werden würde, ob es noch

*Lesen Sie weiter auf Seite 6*



Fortsetzung von Seite 5

Fragengibt und, obsonst der Rahmen stimmt. Auch das war nicht möglich. So haben wir die Interessenten gebeten ein persönliches Video zu senden: mit einem kurzen Hallo der Familie in die Kamera, ein kleiner Eindruck der Räumlichkeiten und auch Garten, wie angrenzenden Straßen. So, als wären wir selbst vor Ort. Für manche Anfragenden war das sehr ungewohnt (zu Recht!) und die Vermittlung kam auch mal ins Stocken. Aber so unglaublich viele Interessenten haben das als neue Herausforderung von ihrer Seite aus gesehen und haben tolle Aufnahmen, Erklärungen und Führungen durch ihr Zuhause gesandt und waren bereit diesen neuen Weg mit uns zu gehen.

#### Unsererseits:

Nach Erhalt der Videos und

Dokumente haben wir Videos von unseren Vierbeinern an die Interessenten gesandt mit entsprechenden Erklärungen. Manchmal haben wir mit unserer Auswahl direkt ins Schwarze getroffen, manchmal haben wir in gegenseitiger Absprache umgeschwenkt. Aber immer eine Lösung gefunden.

Die Übergabe erfolgte anfänglich ausschließlich außerhalb des Tierheims, in unserem Torhaus. Zwischenzeitlich besteht die Möglichkeit, das Gelände nach Terminvereinbarung zu betreten. Allerdings müssen wir die Personen im Torhaus abholen und es darf sich leider Niemand alleine auf dem Gelände bewegen. Grundlage für eine Terminvereinbarung in den Bereichen Katzen/ Hunde - und Kleintiervermittlung sind ein ausgefüllter Interessentenzettel sowie eine ausgefüllte Datenschutzgrundverordnung.

Auf diesem Wege möchten wir uns auch noch einmal ganz herzlich bei ALLEN bedanken, die unsere Vermittlung auf diese

## Pico

EKH, hellrot-getigert mit weiß  
männlich, kastriert, \* 8.10.2015



*Der imposante Kater Pico ist noch recht schüchtern. Leider hat die Blutuntersuchung ergeben, dass er FIV-positiv ist. Auch mit dieser Diagnose können Katzen durchaus ein langes und glückliches Katzenleben führen, allerdings sollten sie nicht uneingeschränkter Freigang genießen dürfen, da sich das Virus durch den Speichel*

*auf andere Katzen übertragen kann. Daher darf Pico nur in Wohnungshaltung mit großem Balkon, ein Traum wäre natürlich kontrollierter Freigang!*

*Gibt es ruhige und geduldige Katzenfreunde, die dem hübschen Kater die Zeit geben, die er braucht um aufzutauen??*

Art und Weise so großartig unterstützt haben. Wir konnten so vielen Hunden, Katzen wie auch Kleintieren ein neues Zuhause vermitteln und die Vermittlung geht auf diese Weise weiter!

**Was uns unglaublich freut:** Die Sendung „maintower“ ist auf unsere Vorgehensweise aufmerksam geworden und hat mehrfach darüber berichtet. Das hat uns wahnsinnig geholfen und unterstützt. Ein riesengroßes Dankeschön an den hr – das war wirklich super!!!

### **Das Beste zum Schluss:**

Viele Menschen sind durch die Pandemie verunsichert. Kurzarbeit, Kündigungen, finanzielle Nöte ... Das alles hat ein neues Ausmaß genommen. Trotzdem haben wir auf unsere Spendenaufrufe hin **UNGLAUBLICH** viel Resonanz

bekommen. Wir sind überwältigt von so viel Mitgefühl und Unterstützung!!!! Wir möchten auf diesem Wege all unseren Spendern für jede Ihrer Spenden, den liebevollen, wertschätzenden Wünschen und mutmachendem Zuspruch an unser Team danken – eure Unterstützung in dieser unglaublich schwierigen Zeit hilft uns sehr und wir wissen es überaus zu schätzen, was ihr möglich macht!!! Wir danken von ganzem Herzen im Namen unserer Schützlinge, unserer Mitarbeiter und aller ehrenamtlichen Helfer! Danke!!!

Wir hoffen, dass wir ganz bald wieder unsere Türen für Sie öffnen dürfen; unsere Tiere und wir freuen uns auf Sie!

Im Namen des ganzen Teams

*Maren Altpeter*

## Tierheimfotografin im Hundebereich

Die Fotografin Helga Seidel unterstützt ehrenamtlich ganz maßgeblich mit sehr gutem Fotomaterial die Vermittlung unserer Hunde. Ihre Bilder treffen immer ins Herz der Hunde Ihre Fähigkeit, den Blick der Hunde einzufangen ist besonders ... und dabei scheut sie auch nicht die eine oder andere zerschlissene Jacke oder Hose.

Die Termine zur Fotografie unserer Hunde werden von Elke Zizibin koordiniert und von den Ausführeern tatkräftig unterstützt, so dass wir immer sehr schöne Bilder unserer Hunde für die Website haben.



# Rumänischer Hund rettet Menschenleben



Als unsere Hündin Paula im Juni 2019 bei uns einzog, hatten wir keine Ahnung, dass sie einmal ein Menschenleben retten würde. Aber ich erzähle am besten von Anfang an:

Im Rahmen eines Projektes mit dem Thema „Haustiere“ in einem zweiten Schuljahr der Georg-Büchner-Schule in Rüsselheim, hatte ich einen Besuch im Tierheim geplant. Zur Vorbereitung auf diesen Tag ging ich ohne die Klasse in das Tierheim und da sah ich „Dia“, eine Mischlingshündin

aus Rumänien. Ihr hübsches Aussehen und ihr freundliches Wesen fesselten mich sofort und sie ging mir nicht mehr aus dem Kopf.

Von diesem Tag an besuchte ich Dia regelmäßig. Wir waren uns sofort sympathisch. Am 30.6.2019 zog sie dann bei uns ein. Aus „Dia“ wurde „Paula“ und es war der Beginn einer wundervollen Beziehung. Paula war von Anfang an sehr dankbar, ein zu Hause gefunden zu haben. Und für mich ging mit ihrem Einzug ein langjähriger Traum in Erfüllung

Bei einem Spaziergang im Feld an einem warmen Septemberabend mit Paula und meinem Sohn Timo, zog Paula plötzlich ins Gebüsch. Wie immer dachten wir uns nichts dabei. Paula ließ aber nicht locker und so schaute ich nach, was sie dort entdeckt hatte. Vor uns lag eine alte Dame, die völlig geschwächt mit einem Taschentuch winkte. Schnell eilten wir zu ihr hin und alarmierten den Rettungsdienst. Als dieser zusammen mit der Polizei eintraf stellte sich heraus, dass die Dame, die zu diesem Zeitpunkt 93 Jahre alt war, bereits seit 2 Tagen vermisst wurde. Sie hatte sich verlaufen, stolperte und kam aus eigener Kraft nicht mehr hoch. So



## Leonie

Collie-Mix, weiblich, unkastriert  
\* 2010, Größe: M



*Leonie kam zusammen mit Gines zu uns, die Besitzerin ist leider verstorben. Die Hunde mögen sich, aber Gines kam erst kurzfristig dazu und deshalb können sie auch getrennt das Tierheim verlassen. sie ist eine sanfte freundliche ältere Dame und leidet im Tierheim sehr. Vielleicht haben sie doch eine Chance, gemeinsam aus dem Tierheim auszugehen.*

musste die arme Frau zwei Nächte im Freien verbringen. Zum Glück hatte sie Tomaten dabei, die sie ihrer Schwiegertochter bringen wollte. Mit dem Saft der Tomaten schaffte sie es, die zwei Tage und Nächte zu überleben. Zugedeckt hatte sie sich mit heruntergefallenen Blättern. Ohne Paulas feiner Nase wären wir, wie so viele andere auch, an der alten Frau vorbeigelaufen. Und sie hätte noch eine Nacht im Freien vermutlich nicht überlebt. Aber Ende gut, alles gut. Acht Wochen später besuchten Paula und ich die alte Dame, die uns wohlauf mit selbstgebackenem Kuchen und einer Tasse Kaffee überraschte. Sie ist uns bis heute unendlich dankbar und ich bin sehr stolz auf unsere Paula.



Aber Paula kann nicht nur das. Inzwischen machen Paula und ich eine

Weiterbildung zur hundegestützten Pädagogik in der Schule. Einige

Male war Paula schon

Gast in meiner „Pfötchen AG“ in einem dritten

Schuljahr. Sie freut sich jedes Mal,

wenn sie mit Kindern zusammen Arbeiten und Lernen kann. Auch hier punktet sie mit ihrem freundlichen, kinderlieben Wesen.

Ich bin gespannt, was wir mit Paula noch so alles erleben werden. Denn eines steht fest: LANGWEILIG WIRD ES MIT IHR NIE!!



## Gines

Collie-Mix, männlich  
\* 2010, Größe: M



*Gines und Leonie kamen zusammen zu uns, leider war ihre Besitzerin verstorben. Sie könnten zusammenbleiben, dürfen aber auch einzeln das Tierheim verlassen. Gines ist ein sehr liebenswerter Hund, freundlich und auch sehr hübsch. Wir suchen für ihn eine nette Familie mit Kindern ab 8 Jahren.*

# Was wurde aus ...

## Decker



Grace, Frauchen und Becker

Hallo ihr Zwei- und Vierbeiner,

ich werde niemals Lotto spielen, weil ich endlich das gaaaanz große Los gezogen habe: Denn ich lebe seit dem 24.12. 2018 in Gernsheim bei Frauchen Maritta, Alt-Herrchen Andi, Jung-Herrchen Mario, Patenonkel Horst Becker und meiner Hundefreundin Grace und den Miezies Blacky und Fred ... es gab auch noch Blackys Bruder Harry, der ist aber vor einigen Wochen ganz plötzlich an einer Rippenfellentzündung gestorben, da waren alle sehr traurig. Frauchen sagt, nächstes Jahr holen wir ein kleines Kätzchen aus dem Tierheim, da freue ich mich schon, denn ich mag Kinder. Später dazu mehr.

Erst Mal zu meiner Namensänderung: Frauchen fand „Decker“ für einen katalonischen kastrierten Ex-Straßenkötter aus Barcelona blöd, deshalb wurde Horst Becker mein Patenonkel. Mittlerweile sagt sie, sie weiß jetzt, wie ich „Deckenfresser“ zu meinem Namen gekommen

bin ... dabei sind alte Decken zerlegen, neben Löcher hinten im 800qm großen Garten graben meine Hobbys (vorne im Gemüse- und Blumengarten darf ich ja nicht, da war Frauchen immer ganz sauer) und mittlerweile auch Fußball (das hat mir meine Mitbewohnerin Grace beigebracht).

Frauchen sagt auch: „Becker, du musst hier NIIE mehr weg und wenn du in hoffentlich erst vielen, vielen Jahren auf die Wolke gehst, grabe ich dir ein schönes großes Loch bei den Gräbern deiner Vorgänger im Garten.“ Sehr nette Vorstellung ...

Ab und zu haben Grace und ich auch Streit, aber gaaaanz selten und: Sie ist immer die Chefin!

Was gibt es noch?! Lecker Essen, Grace ist ganz scharf auf mein Spezialfutter wegen meiner Leishmaniose, medizinische Versorgung okay, sehr nette Tierärztin. Keine wunde Pfote mehr (Frauchens Diagnose: Tierheim-Lagerkoller). Mir geht's super!

Soviel zu „kein Tier unterm Weih-nachtsbaum ...“ ... war ich ja eigentlich auch nicht, denn der stand mit Meisenknödel u.ä. geschmückt, für die Piepmätze auf dem Balkon.

Meine Menschen haben einen kleinen Enkel/ Neffen, Matteo heißt er, 15 Monate alt, den lieben Grace und ich ohne Ende und er uns auch. Matteo darf alles mit uns machen, an den Ohren ziehen, auf den Kopf klopfen usw..Brezel gibt er uns auch ab, auch wenn Frauchen schimpft.... Wir beschützen ihn gegen alle und jeden, das ist ja wohl unser Job!

Das Beste zum Schluss: im Herbst waren wir vier für drei Wochen in Urlaub in der Normandie, direkt am Meer in einem kleinen Häuschen..... einfach nur genial! Sofa mit alten Decken quasi nur für uns, wie daheim. Jeden Tag am Meer, nette neue Menschen kennengelernt und außer in den Supermarkt, haben uns unsere

Menschen überall mit hingenommen. Frauchen will sich dort ein kleines Häuschen kaufen und immer dort leben..... kann ich mir auch sehr gut vorstellen.

Also, ihr Lieben: ich wünsche jedem von euch so ein schönes Zuhause wie ich es endlich habe und dass ihr genau so geliebt werdet wie ich!

Euer Becker

(Anm. der Red.: Decker hat sehr, sehr lange auf ein so schönes Zuhause warten müssen, umso mehr freut es uns, wie gut es ihm heute geht)



## Was wurde aus ...



Traumkatze, die perfekt zu uns passt.

Wir haben das Gefühl, sie lebt schon ganz lange bei uns und können uns ein Leben ohne sie garnicht mehr vorstellen.

Im Anhang schicke ich zwei Bilder von „Shyla“ mit ... so haben wir sie getauft.

Herzliche Grüße aus Darmstadt Arheilge und nochmals vielen Dank für Ihre tolle Arbeit.

Hallo liebe Tierschützer,

Ich wollte mich mal kurz melden - wir haben am Freitag die weiße Perser Katze „Ozzy“ adoptiert.

Inzwischen ist sie aufgetaut, hat das ganze Haus erkundet ... geht von Anfang an auf ihre Katzenttoilette ... lässt sich bürsten ... und knuddeln ... kurz gesagt: eine absolute



# Wenn das Atmen schwer wird ... Brachycephalensyndrom



*Brunetti, 10 Jahre mit den typischen Mopsproblemen*

Derzeit erleben wir tagtäglich an uns selbst wie sich Mops und Co ihr Leben lang fühlen ...

Stellen wir uns folgende Situation vor: wir stehen im Laden an der Kasse, es ist Sommer, die Temperaturen dementsprechend hoch. Die Schlange an der Kasse ist lang und wir tragen einen Mund- und Nasenschutz. Wer möchte sich nicht bereits nach kurzer Zeit die Maske regelrecht vom Gesicht herunterreißen?! Nun, wir können dies tun, sobald wir den Laden verlassen haben, der Mops an unserer Seite nicht.

Brachycephalie bedeutet Kurzköpfigkeit, bzw. Rundköpfigkeit. Es handelt sich dabei um eine angeborene, erblich bedingte Deformation des Schädels, welche zu verschiedenen gesundheitlichen Problemen führt. Es ist sowohl bei Hunden, als auch Katzen festzustellen.

Zu den betroffenen Hunderassen zählen insbesondere der Mops, die französische Bulldogge, die englische- oder amerikanische Bulldogge, der Boxer, Pekingesen, Shi Tzus, Cavalier King Charles Spaniel und weitere kurznasige Hunde.

Bei den Katzen sind es hauptsächlich Perser, British Kurzhaar und Scottish Fold.

Das sogenannte Brachycephalensyndrom besteht aus mehreren Komponenten. Hierzu gehören:

- zu enge Nasenlöcher (stenotische Nares) und Nasengänge
- Verlagerung der Conchen (Nasengänge) in den Rachen oder die Nasenmuschel
- zu langes und/oder zu dickes Gaumensegel
- zu enger und zu kurzer Rachenraum
- vorgefallene Stimmtaschen
- Kehlkopfkollaps
- Unterentwickelte, zu kleine Luftröhre (Hypoplasie)
- Magenerkrankungen

Betroffene Hunde zeigen schnarchende, grunzende oder röchelnde Atemgeräusche. Besitzer empfinden diese häufig als normal oder sogar „süß“. Dabei sind sie Anzeichen für ernst zu nehmende Funktionsstörungen des Atemapparates. Langfristig führen sie zu chronischen Herz- und Lungenerkrankungen.

Die Atemstörungen können bereits im ersten Lebensjahr auftreten, werden aber meist erst ab einem Alter von einem Jahr hör- und z.T. sichtbar. Symptome sind laute Atemgeräusche, Schnarchen, auch im Ruhezustand, laute, röhrende Atemgeräusche bei Belastung sowie warmem Wetter, Leistungsintoleranz sowie eine auffällige Bauchatmung. Häufiges

*Lesen Sie weiter auf Seite 14*

# Bank x 3!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



[www.R-Volksbank.de/bankx3](http://www.R-Volksbank.de/bankx3)

Rüsselsheimer  
Volksbank eG



*Fortsetzung von Seite 12*

Erbrechen, sowohl von Schleim als auch von Futter, gehört ebenfalls dazu.

Eine weitere Problematik tritt durch den gestörten Wärmehaushalt betroffener Tiere auf. Hunde können bekanntlich nicht über die Haut schwitzen. Sie regulieren die Temperatur über Hecheln, wobei Luft in raschem Wechsel durch die Nase ein- und durch das Maul wieder ausgeatmet wird. Bei kurzköpfigen Hunden ist dieser Mechanismus durch die eingengten Atemwege deutlich beschnitten. Auch haben sie bei hohen Temperaturen keine Zeit mehr für tiefe Atemzüge und somit zur Sauerstoffversorgung des Körpers. Die Folge sind Überhitzung des Körpers und Organschäden oder sogar der Tod des Tieres.

Fallen oben beschriebene Symptome auf, ist eine Untersuchung des Tieres angezeigt. Die Diagnosestellung erfolgt anhand der Vorgeschichte, der Inspektion der Nase und des Rachenraums. Die Beurteilung des Gaumensegels und des Kehlkopfes ist dabei jedoch nur in Narkose möglich. Bei Verdacht auf Luftröhren- oder Herzveränderungen, sowie bei Verdacht

auf eine Gleithernie des Magens ist ein Röntgenbild des Brustkorbs sinnvoll. Zur besseren Beurteilung der Nasenmuscheln können eine Computertomographie und/oder eine Rhinoskopie durchgeführt werden. Es muss nicht jeder Hund, der eine kurze Nase hat, operiert werden. Sind die Einengungen der Atemwege minimal, helfen in Krisensituationen ggf. bereits abschwellende Medikamente. Besteht hingegen Handlungsbedarf, ist wichtig zu wissen, dass durch einen Eingriff eine Verbesserung der Atemwegssituation, jedoch keine vollständige „Heilung“ erreicht werden kann. Oftmals kann es im fortgeschrittenen Alter des Tieres zu erneuten Beschwerden kommen.

Der operative Eingriff beinhaltet in der Regel das „Weiten“ der Nares, heißt die Resektion der Nasenflügel und des einstülpenden Knorpels, sowie die Kürzung des Gaumensegels. Sind die Kehlkopftaschen vorgefallen, werden diese ebenfalls entfernt.

Befindet sich der Hund bereits in einem fortgeschrittenen Stadium des Brachycephalensyndroms mit Kehlkopfkollaps, so kann dieser in einer weiteren Operation geweitet (lateralisiert) werden.



Über die Autorin:

Dr. Lisanne Willimzig hat von 2004 bis 2009 in Budapest das Studium der Tiermedizin absolviert.

Promotion im Bereich der Mikrobiologie 2009

Nach einem Internship in der Tierklinik in Birkenfeld erfolgte die Ausbildung zum Fachtierarzt in der Tierklinik Hofheim

Seit 2015 ist sie angestellt in der Fachtierarztpraxis in Weiterstadt mit dem Schwerpunkt Zahnheilkunde und Chirurgie.

Die Operation selber birgt i. d. R. kein erhöhtes Narkoserisiko. Dieses besteht jedoch in der Narkoseeinleitungsphase, sowie beim Aufwachen. Während diesen Zeiten ist es wichtig, dass der Patient permanent überwacht wird, bis er selbstständig gut und frei atmen kann. Dies kann die Aufwachphase deutlich verlängern.

Postoperativ kann es in den ersten Tagen noch zu leichten Nachblutungen aus der Nase kommen. Nach etwa 2 Wochen sollte sich dann eine Verbesserung der Atmung sowie des Leistungsvermögens und der Hitzetoleranz einstellen. In der Regel wird somit durch eine Operation eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität erzielt.

## Amy, ein armer kleiner Schatz

Amy wurde von ihren Besitzern von einem Züchter in Ostdeutschland gekauft. Als die Familie mit der kleinen quirligen Maus nicht mehr zurecht kam, nahm der Vater der Familie Amy mit auf die Baustelle zur Arbeit. Natürlich möchte so ein junger Hund spielen und nachdem sie mehrfach weggelaufen war, hat man Amy kurzerhand bei 40 Grad Tagestemperatur in einem Käfig auf ein Garagendach befördert. Unfassbar!!!! Beherzte Passanten riefen die

Polizei und die Hundestaffel der Polizei hat Amy, die dort sogar nachts zurückgelassen worden war, dann befreit und zu uns ins Tierheim gebracht. Nachdem die rechtliche Situation geklärt war, durfte die vollkommen traumatisierte kleine Amy in eine sehr liebe Pflegestelle von unserem befreundeten Verein Bund der Tierfreunde Wiesbaden, umziehen. Zwischenzeitlich ist Amy sehr gut vermittelt und ein freier glücklicher Hund.



# Was wurde aus ...

Bruni



*Hallo liebes Tierheim Team,*

hatte ja versprochen mich noch einmal zu melden, nach Brunis (jetzt Timmy) erstem Urlaub mit dem großen Wohnmobil!

Ja, was soll ich sagen, Timmy ist der perfekte Camping Hund!! Hab ihm vorm Urlaub noch einen GPS Tracker gekauft, den er problemlos am Hals trug. War mir wichtig, falls er sich doch mal losreißt!!! Zum Glück ist aber nichts vorgefallen.

Er stieg in unser Wohnmobil ein, legte sich sofort in sein Körbchen zwischen den Sitzen und lag fast die ganzen vier Stunden Fahrt ohne ein Mucks ... Sein Senior Kumpel stand immer mal wieder auf, aber Timmy nicht!!! Toll!

Zwischendrin kam immer mal eine Hand von links (mein Mann) und meine Hand von rechts ... war ja auch ganz gespannt, wie er jetzt auf engstem Raum auf meinen Mann reagiert. Er läuft zuhause immer noch vor ihm weg, lässt sich aber streicheln, wenn er neben dem Großen liegt!!

Also, der Urlaub auf engstem Raum in unserem Wohnmobil klappte perfekt! Das Anbinden vor dem Wohnmobil, neben

seinem Senior Kumpel, war auch kein Problem, nur hat er ganz schnell rausgehaut wie man die Parzelle (Wohnmobil, Senior, Frauchen, Körbchen) vor Fremden verteidigt (Menschen oder Hunde). Er bellte lautstark, lässt sich aber beruhigen, wenn ich etwas sage. Das darf er aber auch, uns verteidigen. Camper kennen das!!!

Wasser mag er nicht so gerne, geht zwar mit rein (Senior ist vorangegangen) aber nur bis zum Bauch, dann schnell wieder an Land!

Ausflüge im Kofferraum unseres kleinen Hyundai neben Kumpel Senior, KEIN PROBLEM!!!

Mal kurz alleine bleiben im Auto beim Einkaufen, KEIN PROBLEM

Restaurant Besuche verbringt er PERFEKT LIEGEND unterm Tisch wie sein Senior Kumpel. KLASSE, Kein Betteln, Jaulen, etc.!!! Dafür gibt's dann vom Salat mal eine Karotte oder ein kleines Stückchen Kartoffel ...

Im Wohnmobil (bei eingeschalteter Klimaanlage) drei Stunden mit Kumpel Senior alleine, KEIN PROBLEM!! Wir waren Fahrrad fahren. Das Fahrradkörbchen für Timmy ist bestellt. Die Freude beim Zurückkommen war enorm!! Er leckte sogar meinem Mann die Beine, Finger ab vor Freude, vor mir „tanzte“ er regelrecht vor Freude hin und her ... GOLDIG

Wir waren mit unserem Wohnmobil in Bayern unterwegs und haben alle drei Tage den Ort gewechselt, um die Umgebung zu erkunden. Neue Standorte, neue Nachbarn, KEIN PROBLEM, außer es kam ein Hund zu nah ans WOMO ... Aber wiegesagt, das darf er!

Alles in Allem sind ich und mein Mann sehr zufrieden, er hat sich prima verhalten

im Urlaub und auch zuhause bestens eingewöhnt. Im Urlaub akzeptierte Timmy meinen Mann besser als zuhause!

Wedelt aber aktuell jetzt sogar schon, wenn mein Mann nachhause kommt, versteckt sich aber immer noch kurzfristig unterm Tisch, denke das gibt sich auch mit der Zeit.

Gestern bei meinen Eltern, hat er sogar meine Mama begrüßt und Futter aus den Händen von meinem Vater genommen ... vor zwei Wochen lief er noch vor beiden weg!! Ich gebe ihm die Zeit!!!

Mit dem Rest meiner Familie (Tochter mit Freund und Enkel, meinem Sohn) klappt es auch immer besser.

**WIR ALLE HABEN DEN KLEINEN SEHR LIEB GEWONNEN!**

Muss nur mal in Erwägung ziehen, ihn auf einem Hundepplatz oder so mit Gleichgesinnten rennen oder spielen zu lassen. Er ist teilweise so voller Power und möchte natürlich mit meinem Senior

runalbern. Manchmal gelingt das, wobei er am Rennen ist und mein Senior nur dumm zuschaut. Der denkt sich wohl: „was ein Depp, rennt die ganze Zeit um mich rum, muss doch merken, dass ich nicht mehr kann...!!!“

Wenn sich mein Senior dann mal aufgerafft hat, um ein wenig mit zu hüpfen, war er danach fix und alle, und völlig fertig ... er schafft das einfach nicht mehr. Deswegen möchte ich Timmy mal in einer Hundeschule vorstellen, da gibt es Gruppen zum Spielen oder Rennen. Wenigstens einmal die Woche oder so.

Abschließend möchte ich aber sagen, dass es ganz wichtig für Timmy war, dass bereits ein Hund vor Ort war, besonders so ein alter ruhiger Kamerad, der ihm viel Ruhe vor allem Sicherheit gab und immer noch gibt!!

*Liebe Grüße aus Groß-Rohrheim*



# Was wurde aus ...

## Moses



Hallo liebes Tierheim-Team,

seit ein paar Monaten ist Moses nun bei uns und hat sich auch schon gut eingelebt ... aber zeigt nun natürlich auch so manche Macke, die vorher nicht so offensichtlich war. Wir haben Unterstützung von einer befreundeten Hundetrainerin und so manches ängstliche Verhalten verschwindet auch ganz langsam mit dem immer größer werdenden Vertrauen in uns und in die neue Umgebung.

Sicherlich gibt es einfachere Hunde, aber wir haben Spaß an ihm und werden mit viel Zeit und Geduld weiterhin an seinen Problemen arbeiten.

Die beigefügten Fotos zeigen ihn bei unserem letzten Frühlingsspaziergang und mit seinen „Spielsachen“, die er beim Apportiertraining im Haus erkennen und unterscheiden lernen soll ... klappt mit zwei Gegenständen schon ganz gut, aber alle 5 sind noch zu viel für ihn, aber wir arbeiten dran. Das Apportieren und Suchen des Futterbeutels im Freien klappt richtig gut und ist auch eine tolle Alternative für ihn, wenn er in sein tlw. (angst-)aggressives

Verhalten (z.B. bei fremden Männern) übergehen möchte. Und auch beim Rückruftraining an der Schleppe ist er bisher sehr sicher abrufbar ... mal schauen, ob das so bleibt, wenn jetzt im Frühling die Feldhasen über die Wiesen flitzen ;-)

Moses ist ein sehr verschmuster, verspielter und lernwilliger bzw. teilweise sogar neue Aufgaben einfordernder Hund. Er will definitiv lernen und hundegerecht arbeiten. Aber natürlich ist nicht alles immer toll, denn er hat eine Vorgeschichte, die wir leider nicht komplett kennen, so dass es für uns manchmal schwer ist, die angst- bzw. aggressionsauslösenden Momente, die ab und zu vorkommen, richtig einzuordnen und sinnvolle Lösungen für ihn und uns zu finden. Und auch sein Territorialverhalten im Haus bedarf noch sehr viel Training mit der Unterstützung von Hundetrainerin und Freunden, die zu Übungszwecken mal vorbeikommen und im Haus nicht wirklich von ihm geduldet werden, obwohl er sie im Freien freudig begrüßt und sich dann auch streicheln lässt. Und ja, er hat uns auch schon an Grenzen gebracht, wo wir ins Zweifeln gekommen sind, ob es eine gute Entscheidung war, ihn aufzunehmen. Aber





wir wissen, es braucht einfach Zeit und viel Verständnis, um das 100%ige Vertrauen dieses Hundes zu gewinnen.

Wir bleiben dran mit Management, positiver Bestärkung, körperlicher und geistiger Auslastung sowie Verhaltensänderungen auch bzw. v.a. bei uns Menschen, damit er immer und jederzeit der tolle und entspannte Hund sein kann, der er ist und sein möchte, wenn er nur richtig behandelt und geführt wird. Trotz der Rückschläge, die wir manchmal mit ihm erleben, haben wir auch schon viele Fortschritte mit ihm gemacht und sind froh, ihn hier zu haben.

Wir möchten

ganz bewusst nicht nur davon berichten, dass alles ganz toll mit ihm ist, denn viele Menschen erwarten von Hunden leider eine Perfektion und Dankbarkeit, weil man sie aus dem Tierheim oder von der Straße gerettet hat, die nicht realistisch ist. Das sind falsche Vorstellungen und Erwartungen vieler Menschen und deshalb möchten wir hier auch betonen, dass es sehr viel Arbeit ist und auch bisweilen „gefährlich“ bzw. unbequem sein kann, wenn man sich einen schwierigen Hund aus dem Tierschutz holt und die schlechten Erfahrungen, die er mit anderen Menschen gemacht hat, ausbügeln möchte.

Liebe Grüße

Marion Sauer, Gerhard Schulz und Moses, der auch manchmal ein echter Clown sein kann ;-)



## Oskar

Mischling, männlich, kastriert  
\* Juni 2018, Größe: M



Oskar ist einer der ärmsten Hunde im Tierheim. Er ist ca. eineinhalb Jahre da und hat eine Autoimmunkrankheit entwickelt. Das Leben im Tierheim ist für seine Gesundheit äußerst schlecht, er braucht dringendst ein Zuhause in dem er liebevoll zur Ruhe kommen darf. Das Tierheim übernimmt die medizinische Betreuung auch nach der Vermittlung. Bitte helfen Sie Oskar!



## Herbst mit Katzen

### Mit der Samtpfote durch den Wechsel der Jahreszeit

Wenn sich der Sommer und die damit verbundenen warmen Tage dem Ende entgegen neigen, werden auch viele abenteuerlustige Katzen wieder häuslicher. Ihre Streifzüge draußen werden kürzer und das kuschelige Kissen auf der Fensterbank scheint auf einmal viel verlockender als noch vor einigen Wochen. Wenn es draußen ungemütlicher wird, suchen Katzen vermehrt die Behaglichkeit, die das eigene Zuhause verspricht. In dieser Zeit können Tierhalter es ihnen ganz besonders schön machen.

Achten Sie darauf, dass Ihre Katze jederzeit Zugang zur Wohnung oder zumindest zu geschützten Plätzen im Garten hat, damit sie sich vor Kälte und Regen zurückziehen kann, wenn sie einmal nicht zu Hause sind, um ihr die Tür zu öffnen.

#### **Verschiedene Liegeplätze**

Bieten Sie Ihrer Samtpfote über die Wohnung verteilt mehrere Liegeplätze an – zum Beispiel einen, von dem aus sie beobachten kann, was draußen auf der Straße oder im Garten vor sich geht, einen, an dem Ruhe herrscht und sie sich zurückziehen kann, und natürlich einen in Ihrer Nähe. Schließlich sind auch die Menschen im Herbst häufiger zu Hause,

was viel Zeit für ausgiebige Kuschelstunden für Stubentiger mit sich bringt.

#### **Bewegung nicht vergessen**

Denken Sie an ausreichend Auslastung für Ihre Katze. Je langweiliger es draußen wird, desto spannender können Sie die Wohnung für Ihre Katze gestalten. Bieten Sie ihr Klettermöglichkeiten oder gemeinsame Spiele, um den Bewegungsdrang und ihr Köpfchen zu fordern. Viele Spielzeuge können Sie auch selbst basteln. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Katzen-Socken-Spielzeug oder einer selbstgemachten Katzenangel?

#### **Fellwechsel unterstützen**

Vor allem Freigängerkatzen wechseln im Herbst auf ein dichteres schützendes Winterfell. Den Fellwechsel können Sie durch regelmäßiges Bürsten alle paar Tage unterstützen. So werden abgestorbene Haare entfernt, die Durchblutung angeregt und außerdem genießen viele Stubentiger die zärtlichen Streicheleinheiten mit der Bürste. Wenn Ihre Katze das Bürsten nicht mag und nicht zu den langhaarigen Rassen gehört, die regelmäßige Hilfe bei der Fellpflege benötigt, sollten Sie Ihren tierischen Liebling nicht zwingen, sondern auf das Bürsten verzichten.

*TASSO Newsletter*

# Was wurde aus ...

Rosa



Hallo liebes Tierheim Rüsselsheim,

Hier meldet sich Yoko, die im Tierheim Rosa hieß! Seit 12 Wochen wohne ich nun in meinem neuen Zuhause. Am Anfang war ich ängstlich; nur mit der neuen Frau war ich gleich ganz vertraut. Sie durfte mich von Anfang an hochnehmen und mit mir schmusen, und ich konnte da gleich ganz doll schnurren und mich entspannen.

Mit dem Mann war es nicht so einfach. Ich bin oft sehr erschrocken, wenn er nur durch das Zimmer lief oder mich sogar streicheln wollte. Meine neuen Menschen meinen, dass ich da mal Schlimmes erlebt haben muss, denn auf manche Bewegungen, insbesondere von Männern, reagiere ich reflexartig panisch. Inzwischen habe ich aber gemerkt, dass es auch der Mann in meinem neuen Leben gut mit mir meint. Ich lasse ihn immer näher an mich heran und fresse die leckeren Knabberstangen, auf die ich ungeheuer scharf bin, auch schon auf seinem Schoß.

Mit anderem Besuch, der uns Drei ab und zu stört, bin ich noch sehr vorsichtig. Ich verstecke mich dann. In den ersten Wochen bekam mich, außer meinen neuen Menschen, niemand zu sehen. Besonders der kleine laute Mensch, der ab und zu kommt und so gerne mit mir spielen

möchte, war mir nicht geheuer. Jetzt laufe ich aber schon mal durch das Zimmer bei Besuch, aber nur, damit die anderen Menschen mal einen Blick auf meine Schönheit werfen können. Dann bin ich weg und komme erst raus, wenn das Haus wieder ruhig ist.

Nach draußen in den Garten darf ich schon seit Wochen. Meine Menschen haben den Eindruck, dass ich mal eine Wohnungskatze war, denn am liebsten bin ich im Haus auf meinen Lieblingsplätzen. Aber das Rausgehen nimmt zu. Ich merke, dass es schön ist, in der Sonne zu liegen und im Garten herumzuströmen. Die Fische im Teich sind sehr interessant, und die Amseln, die im Garten wohnen, sind sehr aufgeregt, wenn sie mich sehen, aber ich habe noch nicht ganz kapiert, warum eigentlich...

Gleich am Anfang, als ich raus durfte, bin ich zweimal auf Schuppendächer gesprungen, von denen ich dann nicht mehr runter kam. Mein Frauchen musste mit der Leiter hinter mir her, es war sehr aufregend! Ich hatte keine Übung im Springen. Inzwischen komme ich zumindest von dem kleinen Dach alleine wieder runter.

Ich lerne jeden Tag etwas dazu, und jeden Tag werden mein Zuhause und meine Menschen selbstverständlicher für mich. Es geht mir gut.

Eure Yoko



# Was wurde aus ...

Emily



*(manchmal auch etwas länger). Meine Familie war darüber anfangs sehr erstaunt, mittlerweile wird viel gelacht, wenn ich durchs Haus und vor allem die Treppen hoch und runter renne. Dass ich keine Schmusekatze bin, akzeptiert meine Familie, dafür spiele ich umso lieber.*

*Mitte Dezember habe ich noch einen kleinen Freund bekommen. Zuerst war ich misstrauisch und ab und zu kann er auch nerven, aber jetzt will ich ihn nicht mehr missen! Zusammen toben wir durch das ganze Haus und haben eine Menge an Spielsachen.*

Hallo liebes Tierheim-Team,

*ich bin euch sehr dankbar, dass ihr mich aus Spanien geholt und bei euch aufgenommen habt. Ich hatte Angst, dass mich aufgrund meiner Behinderung keiner haben will! Doch dann kam meine neue Familie vorbei. Die ersten Tage waren echt spannend, da ich sehr neugierig bin, habe ich mir alles ganz genau und in Ruhe angeschaut. Ich fühle mich pudelwohl (falls man das als Katze so sagen kann) in meinem neuem Zuhause und habe mich schnell eingelebt.*

*Nach kurzer Zeit hatte ich schon einige Lieblingsplätze und sogar einen neuen Kratzbaum. Aller-dings fand ich den Karton anfangs viel besser, den darf meine Familie auch nicht wegräumen, sobald er bewegt wird, setze ich mich daher immer rein.*

*Trotz meiner drei Beine bin ich eine lebensfrohe Katze, die auch öfter mal ihre fünf Minuten hat*

*Ich sitze g erne auf der Fensterbank und schaue raus und liebe es, wenn das Fenster auf ist (Rollo unten) und ich die frische Luft riechen kann. Im Frühjahr dürfen wir dann auch raus in den Garten darauf freuen wir uns schon sehr.*

Viele Grüße Emily



# EINE SCHÖNE BESCHERUNG WIR RÄUMEN UNSER LAGER!



Wir vermitteln Schätze

Einzelstücke  
**radikal**  
reduziert

Rein-  
schauen  
lohnt sich!



Für jedes verkaufte Gerät **spenden** wir 20 Euro an das Tierheim Rüsselsheim!

Heydorn  
Industriestraße 9 • 64331 Weiterstadt  
Tel.: 0 61 51 / 31 81 40 • Fax: 0 61 51 / 31 60 16  
info@hoeco.de • www.heydorn-hoeco.de

**Heydorn**  
HAUSGERÄTE  
**& Höco**

# Wir suchen ein Zuhause ...

Kater **LILO** (EKH, hellrot-gestromt mit weißem Fleck auf der Brust, männlich, kastriert, \* 2008) wurde wegen einer finanziellen Notlage seiner Besitzer im Tierheim abgegeben. Nun sitzt der zutrauliche Kater unglücklich im Tierheim und weiß gar nicht was er falsch gemacht hat. Die notwendige Zahnsanierung wurde mittlerweile gemacht und nun möchte der verschmuste Kerl endlich in ein liebevolles Zuhause ziehen!



**PHOEBE** (EKH, weiß-schwarz, weiblich, kastriert, \* ca. 2019) kam mit zwei sehr hübschen Babies ins Tierheim, die aber bereits ausgezogen sind. Sie ist noch sehr schüchtern, daher suchen für Phoebe einen ruhigen Platz bei verständnisvollen

Katzenfreunden, wo sie in der Zeit, die sie braucht, ankommen darf.

Da Phoebe von draußen kommt, sollte sie nachdem sie Vertrauen zu ihren neuen Menschen hat, auch wieder in den Freigang dürfen.





Die kleine **LILLIBELL** (EKH, schwarz-weiß & schwarz, weiblich & männlich \* Juni 2020) ist ein äußerst aufgewecktes und verspieltes Katzenmädchen, das gerne mit dem ebenso verspielten Bruder **LOU** und dem zurückhaltenderen **SCHMUSER** gemeinsam ausziehen würde. Leider haben wir festgestellt, das Schmuser taub ist, daher ist leider kein Freigang möglich und die drei sollten zusammen in eine große Wohnung mit katzensicherem Balkon ziehen.

Vielleicht findet sich ja eine Familie, die genug Hände zum Spielen und Streicheln hat und auch den Platz, um dem Trio zusammen ein schönes Zuhause zu schenken.



Der wunderschöne **AVALON** (EKH, getigert-weiß, männlich, \* 2018) ist zwei Jahre alt und sitzt mittlerweile auch schon an der Glasscheibe, um zu sehen, was um ihn herum passiert. Das war nicht immer so, denn er war sehr schüchtern. Der soziale Kater taut mehr und mehr auf und schnuppert schon mal an Besuchern. Er wäre ein wunderbarer Zweitkater bei ruhigen Menschen, bei denen er sicherlich seine Scheu schnell ablegen wird. Da Avalon auch hier sehr gerne im Freilaufbereich seines Geheges ist, sollte er auch in seinem neuen Zuhause die Möglichkeit bekommen nach draußen zu gehen.



# Der „wilde“ Kater Tom



Im Jahr 2013 haben wir zwei junge Katerchen aus einem Tierheim adoptiert. Einen sehr hübschen, aber scheuen und lieben Kater namens Jim und einen Draufgänger und Herzöffner des Wohngebietes Namens Beam, das Geschwisterpärchen. Wir lebten sehr glücklich zusammen, bis Anfang 2019 Beam viel zu früh an einer Nierenerkrankung starb. Zu dritt trauerten wir.

Es folgte ein Umzug und Jim litt nun nicht nur unter dem Verlust seines Bruders sondern auch unter dem Umzug. Tagsüber verkroch er sich in der hintersten Ecke, nachts streunerte er oder jammerte vor unserem Fenster.

So konnte es nicht weiter gehen für Jim und auch unsere Sehnsucht nach einem zweiten Stubentiger trieb uns auf die Suche nach einem neuen Katerchen. Es stellte sich schwieriger dar, als erwartet.

Wie wir Menschen so sind, soll die Katze eine liebe Schmuskatze sein. Und da in unserem Haushalt die Katzenfarbe Rot noch nicht vorhanden war und der neue Kater altersmäßig Jim entsprechen sollte, waren diese drei Voraussetzungen gesetzt. Und so fanden wir genauso ein Exemplar

auf Ebay und besuchten das Katerchen. Aber: es funkte nicht. In unserer beider Herzen war zwar liebevolle Zuneigung zu dem Katerchen, aber da fehlte etwas, das nicht benennbar war. Traurig trotteten wir davon. Und so zog es uns in das nächst gelegene Tierheim nach Rüsselsheim.

Wir gingen durch das Katzenhaus und begutachteten einige Tiere. Auf einmal machte es BUUUM. Wir begegneten Kater Tom. Die Herzen hüpfen vor Freude, auf einmal war eine große innere Aufregung und ohne zu denken kam der Satz: Der ist es! Tom war höchst aufmerksam, immer auf der Hut und sehr neugierig. Wenn ich ihm Leckerlies geben wollte, verprügelte er meine Hand. Anfassen konnte ich ihn gar nicht. Und von roter Farbe keine Spur, da war nur schwarz und weiß und das Alter wurde auf 3 Jahre geschätzt. Keine Voraussetzung erfüllt, aber das Herz hüpfte.

In den folgenden Tagen wollte der Verstand immer wieder Einwände bringen. Der Kater ist 3 Jahre alt und hat wohl nur draußen, quasi wild, gelebt. Er wurde zwar von guten Menschen gefüttert, hatte aber wohl nicht wirklich ein Zuhause. Wie sollte so ein Kater sich in einer Wohnung wohl fühlen, geschweige denn ein Schmuser werden?!? Das Herz jedoch blieb standhaft: Kater Tom ist es!

Und so zog Kater Tom bei uns ein. Schnell zeigte sich, dass er ein schlauer und mutiger Kater ist. Er brauchte 2 Stunden und dann zog er durch die Wohnung. Die erste Begegnung mit Jim fand auch bald statt. Es gab zwar etwas skeptische Blicke von Jim und auch mal ein Fauchen, das war es dann aber auch. Schnell kannte Tom sich in der Wohnung aus, war stubenrein, bis auf die Protestpinkeleien aufgrund des Hausarrestes.



Schon bald konnten wir ihm den Freigang geben, den er und wir dringend benötigten. Alltagsgeräusche stören ihn kein bisschen, er ist tiefenentspannt.

Die ersten Tage haben wir ihm Zeit gegeben, ihn ganz in Ruhe gelassen. Einige Versuche ihn zu berühren oder ihm Futter aus der Hand zu geben endeten mit Haue auf unsere Hände. Bald jedoch suchte er nach Schmuseinheiten, auf eine äußerst amüsante Art. Ca. einen Meter entfernt von uns drehte er den Kopf weg (so sah er uns und die Hände nicht) um dann mit aufgestelltem Buckel seitwärts, fast umkippend, langsam an uns heran zu gehen, um Schmuseinheiten abzuholen.

Sah er zufällig doch die Hand, erschrak er und sprang weg. Nach und nach gewöhnte er sich an die Hände. Das Prügeln hat er komplett eingestellt.

Ein weiteres Phänomen kennt man eher von Hütehunden. Einige Zeit umkreiste er uns und wenn wir weitergingen, hob er die Pfote und sorgte dafür, dass wir blieben. Nun hat er verstanden, dass wir immer wieder kommen und hat auch das Verhalten eingestellt. Mittlerweile kuschelt er sich an und liegt gerne auf den Beinen. Kommen wir nach Hause, macht er einen halben Überschlag auf unseren Füßen. Schmuseinheiten sind nun zu geben, bevor wir unsere Sachen ausräumen und andere Dinge tun.

Tom und Jim ziehen jetzt viel zusammen um die Häuser und putzen sich hin und wieder die Köpfe. Jimmy hat die hinterste Ecke verlassen und belagert mit Tom zusammen das Sofa.

Zu viert sind wir nun sehr glücklich. Nie hätten wir es für möglich gehalten, dass ein Kater mit solch einer Geschichte sich so sehr innerhalb von 6 Wochen verändern kann. Aktuell üben wir das Hochheben .... und sind gespannt, was noch so alles passiert.

Vielen Dank an das Tierheim Rüsselsheim und seine Mitarbeiter





© streemie\_pixello.de

## Meerschweinchen richtig füttern

Das Meerschweinchen stammt aus Südamerika und ist vermutlich erst nach der Entdeckung Amerikas durch die Spanier nach Europa gekommen. Schon früh haben Sie sich zum beliebten Haustier entwickelt.

Meerschweinchen sind gesellige Tiere und leben in Gruppen zusammen. Sie leben in kleinen Höhlen oder im Dickicht und gehen vorwiegend morgens und abends während der Dämmerung auf Futtersuche. Bei den Meerschweinen gibt es mittlerweile viele verschiedene Rassen mit unterschiedlichem Fell und unterschiedlichen Farben.

### Das Verdauungssystem

Die Verdauung des Meerschweinchens beginnt bereits in der Maulhöhle, wo die Nahrung aufgenommen, zerkleinert und eingespeichelt wird. Der Verdauungstrakt zieht sich wie ein Schlauch durch den ganzen Körper. Die Häute des Verdauungssystems trennen den Futterbrei vom Inneren des Körpers ab. Um in den Körper zu gelangen, müssen die verwertbaren Bestandteile des Futters also erst die Darmwand durchdringen. Bei Meerschweinchen wird das Futter im Maul mit den Schneidezähnen

zunächst grob zerkleinert und dann weiter zu den Backenzähnen transportiert, wo es fein zermahlen und eingespeichelt wird. So bringt das Tier oder auch der Mensch Nahrung in eine Form, in der später Verdauungssäfte und Mikroben das Futter zur Aufnahme in den Körper aufbereiten.

Beim Abschlucken gelangt der Futterbrei über die Speiseröhre in den Magen, wo er mit Verdauungsenzymen vermischt und aufgespalten wird.

Der Magen der Meerschweinchen zählt zu den einhöhligen, ist sehr dünnwandig und hat auch nur wenig Muskulatur.

Der Futterbrei wird dann vom Magen in den Dünndarm weitergeleitet, wo sich auch der Gallengang und der Ausführungsgang der Bauchspeicheldrüse befinden.

Auch der Darm verfügt nur über wenig Muskulatur und wird als sogenannter „Stopfdarm“ bezeichnet. Der Futterbrei wird also nicht durch Darmperistaltik weitergegeben, sondern durch nachkommende Nahrung. Hier kommen wir deshalb auch zu einem wichtigen Punkt: Meerschweinchen dürfen nie hungern, da sonst keine Verdauung möglich ist.

Anschließend gelangt der Brei in den Dickdarm, wo Mikroben arbeiten, die vor allem auf die Aufspaltung von Zellulose spezialisiert sind. Eine wichtige Aufgabe kommt dem ersten Abschnitt des Dickdarms, dem Blinddarm zu. Hier befinden sich Bakterien, die für die Aufspaltung und auch Bildung von Vitaminen lebensnotwendig sind und es wird der sogenannte Blinddarmkot gebildet. Der Blinddarmkot besteht aus Bakterien, Mukoproteinen, Spurenelementen und Vitaminen. Diesen Blinddarmkot nehmen die Tiere direkt beim Ausscheiden über den After wieder auf (fressen ihn also).

Auf diese Weise können die Tiere aus zellulosereichem Futter alle für sie wesentlichen Nährstoffe selbst synthetisieren. Übrigens: damit die Darmflora funktioniert muss der pH-Wert deutlich basisch sein (8-9). Bei Fütterung von roh-

faserreicher Nahrung ist dies normalerweise auch gewährleistet. Werden jedoch bei der Fütterung zu viel zucker- und stärkehaltige Futtermittel gewählt, kann der pH-Wert stark absinken. Dies hat ein Absterben der physiologischen Darmflora zur Folge und unerwünschte Keime, wie z.B. Escherichia coli können sich stark vermehren. Nur solange die erwünschten Mikroben in der Überzahl sind, sind die Tiere gesund.

### Fütterung

Gerade bei der Fütterung von Meerschweinchen werden sehr häufig ungewollte Fehler gemacht. Das große Angebot an Körnerfutter und Pellets verleitet den Tierhalter dazu, diese als artgerechtes Futter anzunehmen.

Meerschweinchen sind jedoch reine Pflanzenfresser, die sich in der Natur hauptsächlich von Grünfutter und dürrtem Gras ernähren.

*Lesen Sie weiter auf Seite 30*



## Fee und ihre fünf Kinder

*Kaninchen-Mutter Fee (geb. Juli 2019) und ihr fünf Kinder, die im August 20 geboren wurden, sind EC positiv. Dies ist nichts ungewöhnliches und auch nicht das Todesurteil, aber sie dürfen nur aus dieser Gruppe stammend oder zu Kaninchen vermittelt werden, die ebenfalls EC-positiv sind, um eine Ansteckung anderer Artgenossen zu vermeiden. Im Internet finden sich gute Tipps und Erklärungen, die zeigen, dass EC-Kaninchen genauso glücklich und lange leben können, wie EC-negative Kaninchen.*

*Von den fünf Kaninchenkindern sind zwei weiblich und drei männlich. Die Buben sind bereits kastriert. Wer schenkt ihnen ein Leben außerhalb des Tierheims?!*



*Fortsetzung von Seite 29*

Raufutter in Form von Heu sollte deshalb das ganze Jahr über immer als Basis und in ausreichender Menge zur Verfügung gestellt werden. Heu dient erstens einer guten Verdauung und zweitens dem Abrieb der Zähne. Oft wird vermutet, dass sich die Zähne nur beim Knabbern an Ästen, hartem Brot oder gar Körnerfutter abnutzen

würden. Tatsächlich ist es jedoch die kontinuierliche Mahlbewegung beim Kauen von Heu welche die Zähne abnutzt und dafür sorgt, dass diese nicht zu lang wachsen.

Obst und Gemüse, sowie Kräuter runden den Speiseplan von Meerschweinchen wertvoll ab. Gerade Kräuter sind dabei ein wichtiger Baustein für die Gesundheit, da viele von Ihnen wertvolle Heilmittel der Natur darstellen.

**Besonders geeignete Futtermittel in der Übersicht:**

Futtermittel	Sorten
Raufutter	Heu!!
Saffutter	Gras, Äpfel, Birnen, Erdbeeren, Möhren, Kohlrabi, Gurken, Salat, Fenchelknollen, Paprika, Pastinaken, Radieschenblätter
Kraffutter (nur in kleinen Mengen!)	Knäckebrot, Haferflocken, Dinkelflocken, Gerstenflocken, Mais
Zusatzfutter	Zweige von Obstbäumen oder Haselnuss-Sträuchern, Vitamin C

Kräuter	Wirkung
Sauerampfer	adstringierend, blutbildend, blutreinigend, harntreibend
Brennessel, getr.	blutreinigend, blutbildend, harntreibend
Löwenzahn	blutbildend, blutreinigend, harntreibend, tonisierend
Hirtentäschel	adstringierend, entzündungshemmend, wehenfördernd
Beinwell	blutstillend, entzündungshemmend, wundheilend
Beifuß	galletreibend, appetitanregend, entkrampfend
Melisse	aufmunternd, beruhigend, entspannend, krampflösend
Kamille	beruhigend, entzündungshemmend, krampflösend
Basilikum	antibakteriell, harntreibend, krampflösend, tonisierend
Brombeerblätter	adstringierend, blutreinigend, harntreibend, tonisierend
Pfefferminze	antibakteriell, beruhigend, keimtötend, krampflösend
Spitzwegerich	antibakteriell, adstringierend, schleimlösend
Wiesensalbei	antibakteriell, adstringierend
Petersilie	harntreibend, krampflösend, schleimlösend, tonisierend



Frische oder getrocknete Kräuter sind reich an Vitaminen, Mineralien, aber auch Proteinen. Getrocknetes Kraut, Blätter und Blüten können mit ins Heu oder als separater Futterzusatz geben werden. Viele getrocknete Kräuter enthalten jedoch größere Mengen Kalzium, was sich bei Tieren mit Nieren-Blasenproblematik, Blasensteinen oder -gries ungünstig auswirken kann. In solchen Fällen sollten getrocknete Kräuter rationiert verfüttert

werden (bis ca. 20 g pro 1 kg Körpergewicht).

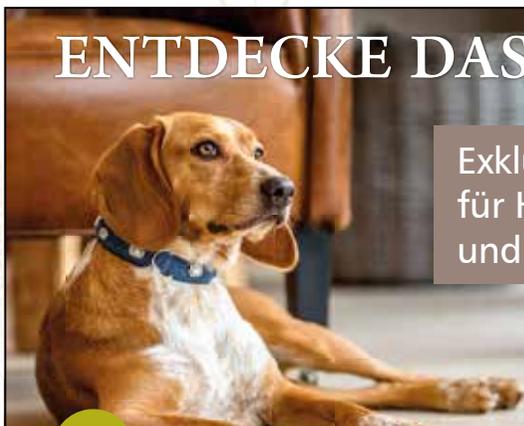
An frisches Saftfutter sollten die Tiere immer langsam gewöhnt werden und die Mengen müssen individuell ermittelt werden. Macht man dies nicht, kann es zu Fehlgärungen kommen, was wiederum zu Blähungen, Durchfall etc. führen kann. Auch Wirsing-, Weiß- oder Rotkohl sollten nicht verfüttert werden (Blähungsgefahr), sowie keine größeren Mengen an Salat.

Besser verträgliche Kohlsorten sind dagegen Chinakohl, Pak Choi, Kohlrabi, Grünkohl, Broccoli, Blumenkohl und Romanesco. Die Tiere sollten jedoch unbedingt langsam daran gewöhnt werden und es dürfen generell nie zu große Mengen davon verfüttert werden.

Meerschweinchen sind keine „Abfall-eimer“ und somit ist auch nicht jeder Küchenabfall zur Verfütterung geeignet. Das Grünfutter sollte auch auf keinen Fall

*Lesen Sie weiter auf Seite 32*

## ENTDECKE DAS BESONDERE



Exklusives Fachgeschäft  
für Hundezubehör  
und gesunde Ernährung

[www.canilux.de](http://www.canilux.de)



Direkt in Bensheim-Auerbach  
Darmstädter Straße 146

  
**CANILUX**  
FEINSTES FÜR HUNDE

*Fortsetzung von Seite 31*

mit Pflanzenschutzmitteln in Berührung gekommen sein, oder am Rand von stark befahrenen Straßen abgepflückt werden. Vermeiden Sie auf jeden Fall Körnerfutter, Leckereien und Knabberstangen, diese sind für die Fütterung gänzlich ungeeignet.

Wasser muss selbstverständlich rund um die Uhr frisch zur Verfügung stehen. Am besten eignen sich Keramischälchen, da diese die physiologische Kopfhaltung bei Trinken erlauben. Wasserspender/Trinkfläschchen haben den Vorteil, dass kein Schmutz ins Wasser gelangen kann, jedoch müssen die Tiere beim Trinken eine unphysiologische Haltung einnehmen.

**Wenn es bei der Verdauung klemmt**

Funktioniert die Verdauung nicht, kann vor allem eine Verstopfung aus den weiter oben genannten Gründen schnell zu einem akuten Notfall führen. Verstopfungen, wenn sie nicht mechanisch hervorgerufen werden, wie bei einem Darmverschluss, sind das Ergebnis unerwünschter Mikroben. Sie lähmen die Peristaltik und verhindern damit den regelmäßigen Transport des Futterbreis in den Darm. Deswegen ist die permanente Fütterung mit mikrobiell optimiertem Futter eine sinnvolle Vorbeugung. Dazu können ein paar Tropfen Effektive Mikroorganismen (EM) täglich ins Trinkwasser gegeben werden oder man kann kleine Mengen Futterbokashi (Kräuterbokashi) in den Speiseplan integrieren.

Tritt trotzdem eine Verstopfung auf, sollte man unbedingt sofort einen Tierheilpraktiker oder Tierarzt aufsuchen!

**Was ist Phytotherapie?**

Die Phytotherapie (Pflanzenheilkunde)

ist eines der ältesten Therapieverfahren und hat ein großes Spektrum an Einsatzmöglichkeiten.

Jede Heilpflanze bildet während ihres Wachstums Stoffwechselprodukte, die sie speichert. Einige dieser Produkte sind von so großem Wert, dass die Pflanze durch sie zu einer Heilpflanze wird und auch therapeutisch eingesetzt werden kann!

Neben diesen Stoffen enthält jede Pflanze auch noch indifferente Stoffe, die sog. Ballaststoffe (diese beeinflussen die Resorption der Wirkstoffe erheblich). Diese indifferenten Stoffe werden in vier Hauptgruppen eingeteilt: Gerbstoffe, Bitterstoffe, Saponine und ätherische Öle.

**Bei der Verabreichung von pflanzlichen Drogen ist folgendes zu beachten:**

Art des Tieres, Art der Erkrankung, Zustand des Patienten, Geschmacksempfindung des Tieres, Toxizität der Droge, voraussichtliche Applikationsdauer und die Applikationsart.

Für die Anwendungen am Tier eignen sich hauptsächlich frische oder getrocknete Kräuter bzw. der daraus hergestellte Tee. Beides kann man über das Trinkwasser oder mit dem Futter verabreichen.

Zu beachten ist, dass sich jedoch nicht immer alle Kräuter zur direkten Verfütterung eignen und deshalb allgemein die Zubereitung eines Tees meist am sinnvollsten ist. Bei vielen Pflanzen können nur im überbrühten Zustand die wichtigen Wirkstoffe gelöst und dann auch aufgenommen werden.

*Carolin Caprano (Tierheilpraktikerin, Autorin, Verlegerin), [www.tierheilpraxis-caprano.de](http://www.tierheilpraxis-caprano.de)*

# Was wurde aus ...

Sunny & Bunny



letztes Jahr Anfang September vermittelt haben.

Die beiden entwickeln sich prächtig und wir alle haben große Freude an ihnen!!

Der Winter ist ihnen gut bekommen und im Moment leben sie bei den ersten wärmeren Temperaturen richtig auf und bewegen sich auch wieder mehr im ganz großen Auslauf (30qm), der direkt an ihrem eigentlichen Außengehege/Käfig angeschlossen ist. Hier können sie nach Herzenslust rennen und seit 1,5 Wochen hat Sunny ihre Leidenschaft fürs Buddeln entdeckt.

*Viele Grüße Britta Doenitz*

*Hallo Frau Triesch,*

ich wollte mich endlich mal melden und Ihnen eine Rückmeldung geben, wie es den Hasen Sunny und Bunny geht, die Sie uns

Anm.d.Red.: über solch eine großzügige und artgerechte Haltung unserer Schützlinge freuen wir uns immer sehr, denn ein Käfig im Kinderzimmer ist nicht der richtige Lebensraum für die bewegungsfreudigen Hoppler



# Was wurde aus ...



*Hausbesuche auch nach der Übernahme).*

*Herrchen und Frauchen sagen immer, ich sei ein Engel. Die sind ja komisch, hab doch gar keine Flügel, haha. Aber gut. Die haben mich so schrecklich lieb, da dürfen sie mich nennen wie sie wollen.*

*Stellt Euch vor, ich habe sogar noch ein „Schwesterchen“ in meinem Alter bekommen. Echt 'ne heiße Schmitte ... und wenn mir kalt ist und alle Decken belegt sind, darf ich mich an sie ran kuscheln. Wir Drei verstehen uns prima und sind mit Herrchen und Frauchen ein echt cooles Team und alle sind glücklich.*

*Liebes Tierheim-Team,*

*hier ist Terry und ich wollte Euch endlich mal ein Lebenszeichen und liebe Grüße senden.*

*Mir geht es geht es soooooo gut :-). Am liebsten liege ich auf der Couch, schlafe und schmuse und geh ab und an in den Garten. Aber zweimal am Tag muss ich mit Gassi gehen, Herrchen und Frauchen sagen, das ist wichtig für mein Gewicht und die Muskeln. Naja, manchmal macht's ja auch Spaß und danach gibt's immer Fresschen, dafür mach ich das natürlich mit.*

*Ich wollte auch nochmal ganz doll danke sagen, dass ich damals gleich mit in mein neues Zuhause durfte, obwohl Sonntag war und niemand von Euch vorher dort war. Wer weiß ob es sonst geklappt hätte und ihr wusstet genau, wie dringend es für mich war, aus dem Tierheim raus zu kommen. Ja, ich war wirklich nicht gerne bei Euch und hab immer rumgeheult und so, aber hey, Ihr seid trotzdem echt klasse, das wollte ich mal loswerden. Ohne Euch wäre alles nicht so gut geworden. (Anm. der Red.: in Ausnahmefällen machen wir die*

*Also nochmal, danke für Alles! Echt super, dass ich auf meine alten Tage nochmal so ein Glück hatte. Vielleicht haben die ja recht und ich bin doch ein Engel ... hmmm ... das mit dem Fliegen probiere ich jedenfalls lieber nicht aus*

*Anbei noch ein paar Fotos von mir und meinen Mädels*

*Herzliche Grüße Terry*



*Ich und meine Mädels*



*Ich mit Winterfell ...*



*... auch zahnlos kann man lächeln ...*



*... ich mit meiner Schnitte*

## Wir benötigen Ihre Hilfe!

### Der Zahn der Zeit nagt an unserem Tierheim

Arbeitsrechtliche Vorschriften und die Sicherheit unserer Tiere und Mitarbeiter verlangen umfangreiche und teure Sanierungsmaßnahmen. Es wird Ihnen schon aufgefallen sein, dass nach und nach Lampen ausgetauscht, Kabel erneuert, elektrische Geräte geprüft, Feuerlöscher aufgehängt werden u.v.m. Auch wenn unser ehrenamtlicher Helfer Bernd Zopf vieles selbst erledigen kann, kostet doch das Material Geld und bestimmte Prüfungen und Kabelverlegungen müssen vom Elektriker gemacht werden.

Alleine die Sanierung der maroden Stromversorgung im hinteren Vogelbereich kostete uns über 6000 Euro, aber wir können uns keinen Kabelbrand erlauben. Die Häuser auf unserem Gelände sind unterschiedlich alt und so alt ist auch der technische Zustand. Die größten Problemstellen sind beseitigt, aber wir haben 2021 noch viele Baustellen vor uns.

Sie wissen ja, dass die Tierheimfinanzen

schon aufgrund unserer hohen Tierarztkosten in die Knie gehen. Die Gesundheit unserer Tiere ist uns wichtig, aber an den Ausgaben für unsere Gebäude kommen wir nicht vorbei. 2019 hat uns die Tierschutzorganisation TASSO mit einer großen Finanzspritze geholfen, die Arbeiten zu finanzieren. Auch Anfang 2020 zu Beginn der Coronakrise und im November 2020 durften wir uns über eine größere Spende freuen. Dieses Jahr wird eine große Herausforderung für uns, da wichtige Veranstaltungen wie Tag der offenen Tür und der beliebte Weihnachtsmarkt ausfallen müssen. Wir können die genauen Auswirkungen noch nicht abschätzen, wissen aber, dass uns die fehlenden Einnahmen erst 2021 richtig treffen werden. Nun zählen wir auf Sie, unsere treuen Spender und fleißigen Ehrenamtlichen, damit wir weiter für das Wohlbefinden unserer Tiere arbeiten können.

*Petra Zipp (Schatzmeisterin)*

# Patenschaftsantrag

Mit Ihrem Beitrag als Tierheimpate helfen Sie uns:

- bei der medizinischen Betreuung und optimalen Versorgung unserer Tiere
- bei den Futterkosten
- bei der Sicherstellung der laufenden Betriebskosten

**Ja, ich möchte Tierheimpate werden.**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Email: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

Meinen Beitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro (mind. 6,- Euro pro Monat) buchen Sie bitte

- jährlich       halbjährlich       vierteljährlich       monatlich ab.

## Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Zahlungsempfänger: Tierschutzverein Rüsselsheim u.U. e.V., Stockstr. 60, 65428 Rüsselsheim

Gläubiger Ident-Nr.: DE 04 5085 2553 0001 023 241

Mandatsreferenz: wird erteilt

Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

## Einzugsermächtigung

Ich ermächtige/wir ermächtigen den Tierschutzverein Rüsselsheim u.U. e.V. Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein Rüsselsheim u.U. e.V. auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Kontoinhabers: \_\_\_\_\_

IBAN-Nr.: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Bankverbindung für Dauerauftrag

Kreissparkasse Groß-Gerau, IBAN: DE 04 5085 2553 0001 0232 41, BIC: HELADEF1GRG

Volksbank Rüsselsheim, IBAN: DE 40 5009 3000 0004 1738 05, BIC: GENODE51RUS

Wir sind als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Daher sind Ihre Spenden steuerlich absetzbar.

Tierschutzverein Rüsselsheim u.U. e.V.  
Stockstr. 60, 65428 Rüsselsheim  
Tel.: 06142-31212, Fax: 06142-3017441  
Email: info@tierheim-ruesselsheim.de  
www.tierheim-ruesselsheim.de



## SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in  
Deutschland und  
in andere EU-/EWR-  
Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

T I E R S C H U T Z V E R E I N R U E S S E L S H .

IBAN

D E 0 4 5 0 8 5 2 5 5 3 0 0 0 1 0 2 3 2 4 1

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

H E L A D E F I G R G

*Danke!*

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

0 8

Datum

Unterschrift(en)

## Beleg für Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Tierschutzverein Rüsselsheim u. Umg. e. V.  
Stockstr. 60, 65428 Rüsselsheim

Zahlungsempfänger

Kreissparkasse Groß-Gerau  
IBAN: DE04 5085 2553 0001 0232 41  
BIC: HELADEF1GRG

Verwendungszweck

**Spende**

Datum

Betrag: Euro, Cent



## **Bestätigung**

Der Tierschutzverein Russelsheim u. Umg. e.V.,  
Stockstr. 60, 65428 Russelsheim, wurde wegen  
Förderung des Tierschutzes nach dem Freistellungs-  
bescheid des Finanzamtes Groß-Gerau,  
Steuer-Nr. 21 250 70165, vom 4.1.2018 für den letzten  
Veranlagungszeitraum 2016 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9  
KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6  
des GewStG von der Gewerbesteuer befreit. Es wird  
bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung  
des Tierschutzes gemäß § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 14 AO  
verwendet wird

Für den Tierschutzverein Russelsheim u. Umg. e.V.  
wurde vom Finanzamt Groß-Gerau, Steuer-Nr.  
21 250 70165, mit Bescheid vom 24.9.2015 die  
Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen  
nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO gesondert  
festgestellt.

Für Zuwendungen bis 200 EUR genügt dieser Beleg  
plus Kontoauszug zur Vorlage beim Finanzamt als  
Zuwendungsbestätigung:



**Ein ganz normaler Tag im Tierheim**

Tierheim Rüsselsheim u.U.

Wir vermitteln Schätze



*Chaos und Dreck im Wohnwagen*

Ende Januar bekamen wir den Hinweis, dass in einem Wohnwagen in Mörfelden-Walldorf auf dem Campingplatz Hundegewinsel zu hören sei.

Wir trafen uns vor Ort mit der Polizei. Als wir den Wohnwagen betraten, konnten wir es nicht fassen, dass hier Hunde gehalten wurden. Wir blickten in verängstigte Hundeaugen, überall Schmutz und Dreck. Eine Mutterhündin war ganz apathisch, sieben Welpen zwei bis vier Wochen alt, in erbärmlichen Zustand. Insgesamt waren es zwölf Hunde, die mit uns kommen und ihre grausame Unterkunft verlassen durften.

Die beiden Muttertiere und ihre Welpen mussten sofort in eine Klinik gebracht werden, sie waren unterkühlt und unterernährt. In der Klinik stellte sich dann schnell heraus, dass die eine Mutter hohes Fieber und eine Entzündung der Gebärmutter hatte.

Nach einigen Tagen kamen die beiden Mütter und ihre Welpen dann in eine

*Lesen Sie weiter auf Seite 40*



*In der Pflegestelle*



*... ab da ging es bergauf*



*Fortsetzung von Seite 39*

liebvolle Pflegestelle und wurden dort weiter aufpäppelt. Es war rührend zu sehen, wie die eine Mutter (Dotty), so klein und schwach, wie sie selbst war, alle Welpen zu versorgen versuchte und ihre Hundefreundin (Daisy) auch noch tröstete und sie bekuschelte.

Die Tiere wurden der vermeintlichen Züchterin von der Behörde weggenommen, und wir konnten nach einiger Zeit der Pflege und Betreuung die kleine Bande sehr gut vermitteln.

Der Verkaufswert solcher Welpen bei Ebay beläuft sich zwischen 1000 und 2.000, Euro. Leider interessieren sich nach wie vor die wenigsten EBAY Käufer, wie die



Elterntiere gehalten werden. Schuld an der Existenz solcher Vermehrer sind die Käufer. Wir können immer wieder nur daraufhin weisen: ein ordentlicher Züchter lädt den Interessenten zu sich nach Hause ein, gibt Transparenz über das Aufwachsen und die Haltung der gesamten Hundefamilie und sucht den Kontakt zu seinem Kunden.

Wir freuen uns, dass wir diesen armen Hunden helfen konnten!

# Weihnachtsgestecke ... Schätze im Team



Petra Wonneberger, unsere ehrenamtliche Kollegin, hat schon im letztem Jahr für unseren Weihnachtsmarkt wunderschöne Weihnachtsgestecke hergestellt. Nachdem klar war, dass wir in diesem Jahr keinen Weihnachtsmarkt haben können, entschloß sie sich, die Gestecke trotzdem zu basteln und online über unser Website anzubieten. Mutter und Schwester unterstützten die doch sehr aufwendige Herstellung der kleinen Kunstwerke. Die Idee wurde zu einem tollen Erfolg. Kaum waren die Gestecke eingestellt, kamen die ersten Bestellungen ... wurden online bezahlt

und nach Terminvereinbarung im Tierheim abgeholt. Den gesamten Erlös erhält das Tierheim, eine wunderbare Arbeit.

Nach wie vor fotografiert Frau Wonneberger unsere Katzen und unterstützt die Online Katzenvermittlung, wöchentlich verfasst sie das Tier der Woche und so oft es geht, hilft sie am Wochenende aktiv im Tierheim bei der Katzenvermittlung vor Ort mit.

Wir vermitteln nicht nur Schätze, wir haben diese Schätze auch im Team und Petra Wonneberger ist einer dieser großen Schätze in unserem Tierheim!

Weihnachtsgestecke ... Schätze im Tierheim

Meisterwerkstatt  
seit 20 Jahren.



Ersatzteile und  
Zubehör online.



Wir reparieren Ihre BMW.

# Danke

## an alle unsere Spender

### Rüsselsheimer Volksbank hilft in der Krise

10.000 EURO Spenden für ortsansässige Organisationen – Start Maßnahme „Wir helfen beim Helfen“



Rüsselsheim, den 11.05.20. Viele Vereine, Stiftungen und Organisationen kämpfen derzeit wegen der Coronakrise ums „nackte“ Überleben. Die Rüsselsheimer Volksbank, als regionale Bank, beobachtet die Entwicklung mit Sorge. „Um Vereinen und Organisationen in der Region in der aktuellen Zeit zur Seite zu stehen, haben wir uns entschlossen mit 10.000 EURO Spenden jetzt zu unterstützen“, sagt Vorstand Markus Walter.

Mit jeweils 2.500 EURO werden die Tafel Rüsselsheim, der Reitsportverein Rüsselsheim, der Tierschutzverein und die Stiftung Soziale Teilhabe unterstützt.

„Zusätzlich starten wir über unsere Homepage die Initiative, gemeinsam mit dem Gewinnspareverein e.V., „Wir helfen beim Helfen!“, ergänzt Vorstand Josef Paul. Gemeinnützige Organisationen können dort eine Anfrage zu Fördermöglichkeiten durch uns stellen ([www.r-volksbank.de/helfen](http://www.r-volksbank.de/helfen)).

„Selbstverständlich können sich regionale gemeinnützige Organisationen wie bisher an uns wenden, um uns über Projekte zu informieren. Wir prüfen dann sehr kurzfristige Unterstützungsmöglichkeiten“, erläutert M. Walter.

Mehr Infos zu unserem Engagement unter: [www.r-volksbank.de/engagement](http://www.r-volksbank.de/engagement)

# Tierheim freut sich über Spende

Stadtwerke stellen 1.000 Euro für den guten Zweck zur Verfügung

Das Geld kann der Tierschutzverein Rüsselsheim und Umgebung gut für sein Tierheim gebrauchen: 1000 Euro haben die Stadtwerke Rüsselsheim gespendet. „Dafür verzichten wir auf Weihnachtspräsente für unsere Geschäftspartner und -kunden, doch ich weiß, dass die diese Entscheidung gut finden“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Hans-Peter Scheerer.

entsprechen. „Gerade bei schwierigen Hunden wird dann oft versucht, sie im Tierheim abzugeben, was jedoch auch nicht immer möglich ist“, berichtet die Vorsitzende.

Zu nimmt auch die Zahl der Tiere, die abgegeben werden, weil eine Ehe in die Brüche geht oder alte Menschen nicht mehr in der Lage sind, sich um ihre Lieblinge zu kümmern. Von daher sind die Helferinnen und Helfer im Tierheim froh über jene Menschen, die sich übers Tierheim zum Beispiel mit einer Katze oder einem Hund vertraut machen, bevor sie ihn zu sich nach Hause holen.

Wer helfen möchte oder Informationen benötigt, Auskunft gibt es unter:

Tel. 06142 31212 oder auf der Website des Vereins. [www.tierheim-ruesselsheim.de](http://www.tierheim-ruesselsheim.de)

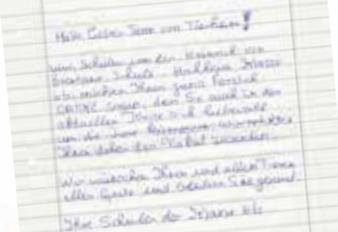


Mitarbeiterin Stadtwerke, Claudia Kemmler

Jeder Euro hilft, erklärt die Vorsitzende Claudia Vietmeier-Kemmler, schließlich werden nur 15 Prozent der Kosten, die dem Verein entstehen, durch öffentliche Zuschüsse gedeckt. Umso wichtiger war es für den Tierschutzverein auch, dass er 2018 einen günstigeren Energieversorger gesucht und ihn in den Stadtwerken Rüsselsheim gefunden hat. Durch den Wechsel des Anbieters spart der Verein mehr als 5000 Euro im Jahr.

Im Tierheim an der Stockstraße werden derzeit 80 Hunde, 120 Katzen und 250 Kleintiere versorgt. Sorgen bereitet Vietmeier-Kemmler, dass unabhängig von der Jahreszeit immer mehr Tiere über Portale wie Ebay erworben werden und dann nicht den Vorstellungen ihrer neuen Besitzer

## Danke der Heinrich von Brentano Schule



# Defekte Wasserpumpe

## Rotary hilft dem Tierheim Rüsselsheim

Die Rotary Clubs Rüsselsheim-Main-spitze, Rüsselsheim/Groß-Gerau und Groß-Gerau/Rhein Main unterstützen den Tierschutzverein Rüsselsheim u.U. e.V. mit einer großzügigen Spende in Höhe von insgesamt 4.000 Euro. Die Spende kommt für den Tierschutzverein zur rechten Zeit. Während der ohnehin schon schwierigen Zeit durch Corona, verbunden mit der Schließung der Tierheims, fehlenden Einnahmen und hohen fortlaufenden Kosten, ging auch noch die lebenswichtige Wasserpumpe irreparabel kaputt. Die Kosten für eine neue Wasserpumpe in

Höhe von rund 6.000 Euro wären für den Tierschutzverein nur schwer aus eigenen Mitteln zu stemmen gewesen, doch jetzt ist die Neuanschaffung durch die Spende der Rotarier möglich geworden. Das Tierheim ist immer noch nicht an das öffentliche Wassernetz angeschlossen. Mehrfache Anfragen an die Stadt Rüsselsheim, hier Abhilfe zu schaffen, scheiterten bislang immer wieder an den hohen Kosten. So ist das Tierheim auch weiterhin gezwungen, Grundwasser zu fördern, damit die Tiere mit Wasser versorgt und Reinigungsarbeiten vorgenommen werden können.

# Danke an unsere Sockenqueen

## Annemarie Bernhardt strickt und näht für das Tierheim

Tierheim in finanzieller Not. Tierheim wegen Corona geschlossen. Kein Tag der offenen Tür und kein Weihnachtsmarkt. Diese Tage waren in der Vergangenheit immer eine wichtige Einnahmequelle gewesen, auf die das Tierheim nun verzichten musste.

Das hat Frau Annemarie Bernhardt aus Trebur-Geinsheim keine Ruhe gelassen und sie entschloss sich zu helfen. In wochenlanger Heimarbeit hat sie hunderte von Gesichtsmasken genäht und Socken gestrickt und dem Tierheim zur Verfügung gestellt. So kam durch den Verkauf ein beträchtlicher Geldbetrag in Höhe von mehreren hundert Euro für das Tierheim zusammen. Herzlichen Dank.



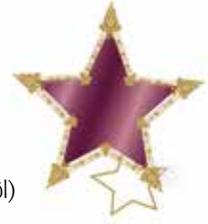
# Nussbraten mit Cashewkernen

## Zutaten (4 Personen)

- ★ 1 Stange Staudensellerie
- ★ 1 Stange Porree
- ★ 3-4 EL Sonnenblumenöl
- ★ 200ml Gemüsebrühe
- ★ 40g Mehl
- ★ 1 TL Backpulver
- ★ 2 Stiele Rosmarin
- ★ 2 Stiele Thymian
- ★ 2 Stiele Salbei
- ★ 100g Cashewkerne
- ★ 100g gemischte Nüsse

## Für die Sauce

- ★ 1 Zwiebel
- ★ 1 EL Öl (z.B. Rapsöl oder Olivenöl)
- ★ 1 zerdrückte Knoblauchzehe
- ★ 500ml Gemüsebrühe
- ★ 1 TL Hefeextrakt
- ★ 2 EL Sojasauce
- ★ Salz und Pfeffer



## Zubereitung (Zutaten für 12 Stück)

Heizen Sie den Backofen mit Ober-/Unterhitze auf 180 Grad vor, Umluft auf 160 Grad. Sellerie und Porree werden in dünne Ringe geschnitten und mit etwas erhitztem Öl in einem Topf glasig gedünstet. Löschen Sie es nun mit der Gemüsebrühe ab und nehmen den Topf vom Herd.

Waschen Sie die Kräuter vorsichtig unter lauwarmen Wasser, um die Blätter zu zupfen und diese dann kleinzuhacken. Mehl und Backpulver mischen und zusammen mit den Kräutern in den Topf mit Sellerie und Porree einrühren.

Nun zu den Cashews: mixen Sie diese mit einem Mixer oder Pürierstab zu möglichst feinem Mehl und geben Sie es mit den restlichen Nüssen in den Topf.

Einmal gut alles umrühren: nun haben Sie einen wundervollen Nusssteig, der nur noch in eine gefettete Kastenform gefüllt werden muss und im Ofen ca. 1 Stunde backen wird.

Während der Braten im Ofen gart, machen wir uns an die Sauce: Nehmen Sie einen mittelgroßen Topf und braten die zerhackte Zwiebel mit Öl ca. 5min an. Nun geben Sie das Mehl hinzu, verrühren alles und garen für ca. 5min weiter, bis das Mehl und Zwiebel eine schöne hellbraune Farbe angenommen haben und ganz weich geworden sind. Nun wird der Knoblauch hinzugegeben, 2min weitergaren. Nun folgt die Gemüsebrühe, die langsam eingerührt wird. Alles zum Kochen bringen, 10min bei leichter Hitze köcheln lassen. Nun die Sauce in einen Topf geben, Hefe-Extrakt, Sojasauce sowie Salz und Pfeffer nach Geschmack zugeben, abschmecken und alles gründlich umrühren. Wer's mag: ein Schuss schön kräftiger Rotwein, dafür etwas weniger Gemüsebrühe, köstlich!



Als Beilage empfehlen wir z.B. knusprige Rosmarinkartoffelchen oder ganz klassisch: Klöße!

# Wir suchen ein Zuhause ...

**GABI** (*Mischling, weiblich, kastriert, \* 2014, Größe: M*) Gaby hat in ihrem bisherigen Leben nichts Schönes kennengelernt. Sie wurde an der Kette gehalten, die im Hals eingewachsen war. Daraus resultiert ihr zunächst abschätzendes Verhalten bei neuen Menschen. Man kann ihr Herz aber schnell mit Spaziergehen und Leckerlis gewinnen. Spaziergehen geht grundsätzlich nur mit Geschirr, da sie aufgrund der alten Verletzung kein Halsband tragen kann. Sie bellt fremde Menschen bisweilen mißtrauisch an, bis sie sie näher kennengelernt hat. Dann liebt sie überschwenglich und wird sie vermutlich auch beschützen wollen. Gabi benötigt hunderefarene neue Besitzer ohne Kinder mit einem ruhigen Haushalt und möglichst einem eingezäunten Garten, wo sie sich austoben kann. Bällchen spielen liebt sie heiß und innig. Sie wird bei konsequenter liebevoller Behandlung ein ausgesprochen treuer Hausgenosse sein.



**GOOFY** (*Malinois, männlich, \* 21.06.2010, Größe: M*) liebt es sehr, wenn man mit ihm Ball spielt. Er hat einen sehr großen Bewegungsdrang und ist trotz seines Alters äußerst sportlich. Er ist sehr gehorsam und schmusebedürftig, ein richtiger Kumpel für tolle outdoor Aktivitäten....ach ja, Autos mag er nicht so gerne an sich vorbeifahren lassen....aber an der Leine läuft er einwandfrei. Ein großartiger Hund für Menschen mit Freude an intelligenten Tieren.



**OTTO** (*Pitbull-Terrier, männlich, \* 2014, Größe: M*) ist ein sehr Menschen bezogener Hund und liebt es beschäftigt zu werden. Er fährt gerne Auto, spielt gerne und liebt lange Spaziergänge. Leider ist er mit anderen Artgenossen und Katzen nicht verträglich. Wir suchen für Otto ein zu Hause bei verantwortungsvollen Menschen, die sich mit seiner Rasse auskennen und sachkundig sind.



Aufgrund seiner Rasse unterliegt Otto in den meisten Bundesländern der Gefahrenabwehrverordnung. Dies bedeutet, dass er einen Wesenstest absolvieren muss und seine neuen Besitzer einen Sachkundenachweis zum Halten und Führen gefährlicher Hunden ablegen müssen. Das Tierheim unterstützt die neuen Besitzer bei diesen Prüfungen.

Der sehnsüchtige Blick von **JAMAICA** (*Mischling, kastrierte Hündin, \* 01.09.2007, Größe: M*) geht tief: sie hat bisher in ihrem Leben noch nicht viel Positives erlebt. Ein Leben an der Kette hat sie geprägt.



Da sie Vieles noch nicht kennt, suchen wir für die Jamaica ein hundeerfahrenes Zuhause, das mit viel Zeit und Verständnis Jamaica eine Chance auf ein schönes Leben geben möchte. Altersbedingt hat sie Arthrose und ein warmes Zuhause wäre gerade zur kalten Jahreszeit ein wahres Geschenk für Jamaica. Sie ist sehr neugierig und häufig sehr aufgeregt, wenn sie ungewohnten Situationen gegenübersteht. Konsequente Menschen mit Herz und Liebe für solch ein älteres Fräulein wären wunderbar.



# Der Truthahn ist das ärmste Schwein

Thanks Giving und viele andere feierliche Anlässe wie auch Weihnachten stehen ganz im Zeichen von Familiengeselligkeit und Festtagsschmaus. Da landet häufig auch ein schöner Putenbraten auf dem Tisch, der feierlich zerlegt wird.

Dass das arme Tier mit höchster Wahrscheinlichkeit ein Dasein gefristet hat, dass an Trauer und Leid schwer zu vergleichen ist, ist in diesem Moment keinem bewusst.

Wir sind über das Engagement von der Star-Köchin Sarah Wiener auf diese besondere Problematik aufmerksam geworden und möchten auch Ihr Augenmerk auf den katastrophalen Zustand lenken.

„Der Truthahn ist das ärmste Schwein unter den Nutztieren. Denn er lebt auf engstem Raum, meist ohne Tageslicht und ohne Beschäftigung. Zudem werden ihm lieber die Schnabelspitzen abgeschnitten, als ihm mehr Platz zu gewähren. In freier Natur lieben die „Indianer“ lichte Wälder, fliegen zum Schlafen auf Bäume und legen für die Futtersuche täglich 13 Kilometer zurück.“, so Sarah Wiener, die sich mittlerweile als EU-Abgeordnete in Brüssel für das Thema stark macht.

Viele von uns kennen die Berichterstattungen über Massentierhaltung von Schweinen, Hühnern oder auch Rindern. Die Pute ist meist nicht auf dem Schirm. Ganz im Gegenteil: viele gehen davon aus, dass gerade das weiße Fleisch der Pute besonders rein und gesund erzeugt ist. Ein Irrglaube! In der EU werden jährlich ca. 190 Mio. Puten geschlachtet, das entspricht pro Minute 360 Tieren!!!

Bereits 2001 wurden im Europarrat Konzepte für eine artgerechtere Haltung von Truthühnern für die Übertragung in das EU-Recht ausgearbeitet – doch leider



wurden sie nie umgesetzt. Warum, weiß heute keiner mehr.

Jeder diskutiert über Massenschlachtungen von Schweinen; die Pute ist in Vergessenheit geraten und hat wenig Chancen, dass man für sie ins öffentliche Licht tritt, um auf ihr Leid aufmerksam zu machen. Sie kommt im EU-Tierschutzrecht einfach nicht vor.

Es bleibt für die Puten wie es war: Züchtung auf schnellwachsende Rassen; Eigenvermehrung ist unter natürlichen Prozessen ausgeschlossen; dreifache Gewichtszunahme innerhalb weniger Wochen, damit verbunden das Brechen der Putenbeine, die die Anomalie nicht mehr halten können; amputierte Schnäbel; entzündete Fußballen aufgrund der kotverseuchten Böden; hoher Antibiotikereinsatz; unwürdige, leidvolle Haltung; gesundheitliche Schäden und gegenseitige Verstümmelungen der Artgenossen untereinander werden aufgrund des Kommerzes billigend in Kauf genommen.

Es kommt noch schlimmer: das durch diesen Medikamenteneinsatz die menschliche Gesundheit nachweislich in Mitleidenschaft gezogen wird, wird schweigend akzeptiert. Nur wird diese Tatsache leider einfach oft ausgeblendet und als nicht so gravierend abgetan. Viele Experten vertreten die Meinung, dass genau diese Aufnahme

von Antibiotika über durch Massenzucht „gewonnene“ Tiere eine Antibiotikaresistenz bei uns Menschen hervorruft. In einem ZDF-Bericht wurden vom Institut für pharmazeutische Mikrobiologie an der Universität Greifswald bei 62% der Proben von konventionellem Putenfleisch antibiotikaresistente Keime gefunden.



So wäre eine Kennzeichnung tierischer Produkte sinnvoll, die dem Käufer ganz klar die Haltungsbedingungen aufzeigt und ihn damit vor dem Kauf informiert. Ein fairer Preis würde die Produzenten dabei unterstützen ebenso faire Haltungsstandards umzusetzen und dem „Produkt Pute“ ein zumindest ansatzweise artgerechtes Leben zu ermöglichen.

Tiere gehalten werden, drängen sich z.B. in Deutschland und Polen 150 Tiere! In Deutschland leben rund 12,4 Mio. Mastputen in konventioneller Haltung wovon 88 % in Betrieben mit über 10.000 Bestandstieren vor sich hin vegetieren.

„Aktuell ist diese auf Profitmaximierung ausgerichtete Haltung barbarisch“ unterstreicht Sarah Wiener.

Sarah Wiener fordert: Mindeststandards für die Putenhaltung, das ist längst überfällig! – dem schließen wir uns an!

\*Indian werden die Puten in den USA genannt

Quellen: [www.shiftingvalues.com/2020/10/20/der-pute-und-uns-zugute/](http://www.shiftingvalues.com/2020/10/20/der-pute-und-uns-zugute/) [www.krone.at](http://www.krone.at) vom 13.9.2020 Presseausendung  
Büro Sarah Wiener

Anzumerken ist hier: Österreich ist hier schon deutlich fortschrittlicher. Auf einer Fläche wo in Österreich 100



### Duran

Mischling, männlich, unkastriert  
\* 1.5.2008, Größe: L



*Duran wurde von seinen Besitzern vor kurzem im Tierheim abgegeben, zottelig, herunter gekommen und traurig. Nachdem er 12 Jahre im Hof leben mußte um das Haus zu bewachen, ist diese Abgabe schon äußerst gemein, wemgleich wir denken, dass er bei uns jetzt warm schläft und liebevoll behandelt wird. Zu schön wäre es, wenn es Menschen gäbe, die ihm noch mal ein bisschen von der Welt zeigen und ihm auch Liebe schenken, auf die er sicher bislang verzichten musste.*



## Wohnungskatzen – ein sensibles Thema

Unser Bestand an Katzen beläuft sich häufig auf bis zu 80 Tiere oder mehr, teils in unserem Tierheim, teils auf Pflegestellen untergebracht. Jede Katze hat natürlich ihre eigene Geschichte und unsere Aufgabe ist es, im Sinne der Tiere, eine Vermittlung zu finden, die möglichst artgerecht ist und individuell zu jedem einzelnen Tier passt.

Ja, wir wissen, die Meinungen über die Haltung von Katzen gehen hier auseinander, aber unser Ziel ist und bleibt es, die Fellnasen in erster Linie in den Freigang zu vermitteln, häufig auch zu Zweit. Sie werden teilweise als Paar bei uns abgegeben, wachsen als Jungtiere zusammen auf oder finden sich auch manchmal über die Zeit bei uns im Tierheim zusammen. Eine Trennung nachdem sich die Tiere so aneinander gewöhnt haben, oder sogar zusammen groß geworden sind, kommt für uns nicht in Frage. Daher ist es für uns auch akzeptabel, dass sie dadurch vielleicht etwas länger bei uns sind, dann aber ein Zuhause finden, dass alles für diese Tiere hergibt. Dass diese Einstellung nicht falsch ist, bestätigen uns oft die späteren Besitzer

der Tiere; es erreichen uns stetig tolle Bilder und Videos, wie sich die Katzen eingewöhnt haben und nun zufrieden und glücklich ihr neues Leben genießen.

Einige Menschen sind der Meinung, dass der Freigang heutzutage zu gefährlich ist. Was aber ist die Alternative?!

Wer kennt sie nicht, die Katzen, die stundenlang am Fenster sitzen und sehnsüchtig nach draußen schauen! Der ein oder andere Katze hat auch die Wohnungshaltung schon das Leben gekostet, wenn sie versucht hat, durch das nicht mit Netz gesicherte gekippte Fenster endlich nach draußen zu gelangen!

Ja, natürlich birgt der Freigang seine Gefahren in sich – je nachdem wo man wohnt.

Wir aber fragen uns auch: was ist artgerecht und worauf ist die Katze arttypisch ausgerichtet? Immer wieder werden junge wie ältere Katzen bei uns abgegeben, die ihr Leben lang nur in der Wohnung gehalten wurden. Im schlimmsten Falle sogar auch noch als Einzelkatze und ohne Balkon.

Der Besitzer freut sich, wenn er am Abend nach Hause kommt, weil er nicht

alleine ist. Die Katze aber war den ganzen Tag alleine, hat keinerlei Beschäftigung erfahren, wurde nicht gefordert. Manche Tiere „ergeben“ sich ihrem Schicksal, weil sie es auch nicht anders kennen. Wieder andere entwickeln Aggressivität, Unsauberkeit und weitere negative Auffälligkeiten. Meist werden die Tiere daraufhin im Tierheim abgegeben. Aber sehr oft verändert sich das Verhalten schon im Tierheim, wenn die Tiere in ein Zimmer mit Außengehege kommen und endlich ein wenig „raus“ dürfen. Wenn diese Katzen dann in den Freigang vermittelt werden, hat sich deren „Problem“ in den allermeisten Fällen von selbst erledigt.

Es nutzt eben nichts, nur einen schönen Kratzbaum aufzustellen, so groß und teuer er auch gewesen sein mag, ein paar Spielmäuse zu werfen oder Wollknäule zu depo-nieren. Es mag sich für Einige merkwürdig anhören: aber eine Wohnungskatze richtig zu fordern,

bedeutet auch eine guten Zeitraum am Tag einzuplanen, um sie geistig wie körperlich zu beschäftigen. Clickertraining funktioniert nicht nur bei Hunden: Katzen lieben es! Es gibt tolle Lektüren und Anweisungen hierzu.

Hinzu kommt häufig, dass das „sich mit der Katze beschäftigen“ durch Futter kompensiert wird. Wenn man dem Tier Futter gibt, tut man ihm ja was Gutes. Bedingt und in Maßen ganz sicher, aber gerade Wohnungskatzen neigen häufig zu Übergewicht, Muskeln verkümmern, der Bewegungsapparat wie Stoffwechsel wird einfach nicht ausreichend beansprucht. Es gibt auch Möglichkeiten die Wohnung und/oder den Balkon mit Kletterregalen und Röhren zu „verschönern“, um den Katzen das Leben so etwas interessanter zu gestalten. Das Internet ist voll mit guten Ideen und Tipps!

Wie können wir unsere Sicht noch veranschaulichen?! Wenn uns Menschen die Mobilität und Kommunikation nach außen genommen werden würde, sprich, kein

*Lesen Sie weiter auf Seite 52*



## Mia

EKH, getigert mit weiß  
weiblich, kastriert, \* 2018



*Mit großen erschrockenen Augen schaut Mia noch Besucher an, was ihre Vermittlungschancen natürlich nicht steigert. Mia ist sehr sozial und könnte gut zu einer schon zahmen, verträglichen Katze ziehen, oder aber mit einem ihrer Kumpels zu ruhigen Menschen, die dieses Katzenpaar in ihrem Tempo ankommen lassen müssen, denn auch ihren Kumpels sind wir großen Zweibeiner noch nicht geheuer! Freigang möchte Mia später aber auch wieder genießen dürfen, denn sie ist sehr gerne draußen.*

Fortsetzung von Seite 51

Fahrrad, Auto, öffentliche Verkehrsmittel, kein Handy, kein Telefon, keine Emails: wir würden uns notgedrungen nur in einem sehr eingeschränkten Radius bewegen. Unsere sozialen Kontakte wären sehr überschaubar, der Alltag wäre sehr monoton. Wir stießen immer wieder auf Grenzen, was möglich ist. Depressionen, Angst, Verkümmern, körperliche Mängel, all das könnten Folgen sein. Sie denken wir übertreiben? Wir bitten Sie zu überlegen, wie eine Katze normalerweise leben würde ...

Ein kleines Beispiel aus unserem Alltag: vor einiger Zeit wurde eine Katze bei uns abgegeben, die jahrelang alleine in einer knapp 40qm großen Wohnung gehalten wurde. Kein Balkon, die Besitzer waren kaum zu Hause. Die Katze hat über die Zeit eine so große Aggressivität den Menschen gegenüber an den Tag gelegt, weil sie mit der Situation überhaupt nicht zurecht kam. Keinerlei Ablenkung, keinerlei neue Eindrücke, jeden Tag derselbe Ab-

lauf. Wir konnten sie nun, obwohl sie viele Jahre nur beengte Räume kannte, zu einer tollen Familie vermitteln, wo sie ihren Freigang genießen kann. Sie blüht auf, wird immer zutraulicher und dankt ihren neuen Besitzern ihr neues Leben mit dem fast täglichen Geschenk von Mäusen;-)

Um es abschließend zusammenzufassen: natürlich gibt es Ausnahmen; manche ältere Tiere, oder kranke wie behinderte Tiere, Tiere, die regelmäßig ihre Medikamente benötigen, können vielleicht nicht mehr sicher in den Freigang gelassen werden. Dennoch plädieren wir bei der Vermittlung dieser Tiere auf ein neues Zuhause, wo zumindest ein ausreichend großer, katzensicherer Balkon oder ein ausbruchsicherer Hof den Fellnasen die Möglichkeit gibt das Treiben vor der Tür zu beobachten und – wenn auch keinen Mäusen – vielleicht aber dem einen oder anderen Insekt hinterher zu jagen.

Wir wissen, wir stoßen mit dieser Einstellung nicht bei jedem auf Verständnis, aber vielleicht konnten wir mit diesem Artikel unsere Sichtweise – immer im Sinne der Tiere – doch ein wenig näherbringen.

Maren Altpeter



### Michelle

EKH, schwarz  
weiblich, kastriert, \* 2010



*Michelle ist noch ein bisschen schüchtern Katze, allerdings taut sie immer mehr auf und von ihren Bezugspersonen lässt sie sich mittlerweile streicheln. Gerne würde auch sie endlich ein schönes Zuhause finden, wo außer Streicheleinheiten auch Freigang genießen darf.*

# Danke

## an alle unsere Helfer und Unterstützer

Liebe Tierfreunde,

ganz besonders wichtig sind die vielen ehrenamtlichen Helfer, ohne die das Tierheim nicht existieren könnte. Daher möchten wir uns für das Engagement von so vielen helfenden Händen bedanken: Im Katzenbereich kommt **Barbara Nimz** regelmäßig mit selbstge-kochtem Hühnerfleisch zu den scheuen Katzen und versucht diese zu sozialisieren. **Heide Grieshaber** kam bis zum Corona Lockdown zu jeder Öffnungszeit und unterstützte die Katzenvermittlung. **Maren Altpeter, Carmen Raatz, Edith Müller** und unsere liebe **Ellen Schad** nehmen Katzenkinder, die ohne Mutter gefunden werden in liebevolle Pflege und retten so manches Katzenleben. **Edith Müller** und **Tanja Stern** helfen beim Einfangen der Katzen ohne Zuhause, damit diese kastriert werden.

Die Vermittlungsmodalitäten zu Corona Zeiten erforderten eine grundlegende Umstrukturierung, da es keine offiziellen Öffnungszeiten gibt und Interessenten nur mit Terminvereinbarung ins Tierheim kommen können.

Im Katzenbereich nehmen **Petra Wonneberger** und **Maren Altpeter** die Anfragen der Tierinteressenten entgegen. Sobald der Interessentenzettel und DSGVO ausgefüllt den beiden Damen vor liegen wird mit den Kollegen der Katzenabteilung im Tierheim die Anfrage besprochen, dann wird ein Video des geplanten neuen Zuhauses angefordert, die Wohnlage über Google Maps beurteilt und dann erst gibt es einen Termin im Tierheim, um die ausgewählten Lieblinge persönlich kennen zu lernen.

Im Hundebereich hat **Jenny Golla** maßgeblich den neuen Vermittlungsweg

*Lesen Sie weiter auf Seite 54*



HUNDESALON  
TIERHEILPRAXIS

GABI WONNEBERGER  
SCHWARZWALDSTRASSE 81  
60528 FRANKFURT  
FON 069-67 88 98 77  
FAX 069-67 86 98 78  
MOBIL 0170-3 42 29 30  
INFO@MON-CHOU.DE  
WWW.MON-CHOU.DE



Fortsetzung von Seite 53

aufgebaut und an **Bettina Kilian** weitergegeben. Bettina Kilian nimmt zwischenzeitlich sämtliche Anfragen zur Hundevermittlung entgegen, spricht mit den Interessenten, und sofern es passt, erhalten die Interessenten einen Termin, um den ausgesuchten Hund kennen zu lernen. Im Tierheim werden die eingeladenen Interessenten von unserem Büro Team, **Anne Spangenberg, Martina Keller, Bettina Kilian** und **Petra Zipp** empfangen. Sofern die Chemie zwischen Hund und Mensch stimmt, wird auch hier ein Video als Ersatz für die üblichen früheren Hausbesuche erbeten und dann darf unser Hundefreund in die neue Familie zum Probewohnen ausziehen.

**Aileen Seibert** unterstützt die Listenhundevermittlung und geht hier nach dem gleichen Prinzip der Interessentenauswahl wie Bettina Kilian vor. **Horst Reinhardt** und **Thomas Schuh** betreuen die Listenhunde, die einen Wesenstest ablegen müssen und haben gemeinsam mit **Aileen Seibert** durch ihr sehr großes Engagement

schon sehr vielen Hunden geholfen, den Weg in ein neues Zuhause zu finden.

Besonders ist zu erwähnen, dass Horst Reinhardt gerade nach der Vermittlung, wenn es zu Problemen im neuen Zuhause kommt, die neuen Besitzer mit guten Anleitungen und viel Herz betreut.

**Ursula Ziegler** (ehrenamtliches Vorstandsmitglied) koordiniert im Hundebereich das Ausführewesen. Aufgrund der Corona Problematik mussten wir das Ausführen unserer Hunde neu organisieren. Ursula Ziegler hat die Koordination der Ausführer zu Corona Zeiten erfolgreich durchgeführt. Es wurden kleine Gruppen gebildet, die sich nicht gemeinsam auf dem Tierheimgelände aufhalten. **Elke Zizibin** unterstützt hierbei. Bisher funktioniert diese Idee sehr gut. Dank an **alle Ausführer**, die bei Wind und Wetter, Sonne, Regen und Schnee den Hunden Abwechslung und Bewegung in ihr Leben bringen. Alle namentlich zu erwähnen, würde leider den Rahmen sprengen.

Die Kleintiervermittlung wird von **Rebekka Triesch** organisiert, dabei geht

## Wichtige Termine 2021

Liebe Tierfreunde,  
so gerne würden wir hier Termine angeben, auf Grund der Corona Situation können wir diese nur kurzfristig über unsere Website weitergeben. Wir bitten Sie herzlichst um Verständnis.

Mit ganz lieben weihnachtlichen Grüßen  
Team Tierheim Rüsselsheim

sie auch nach dem gleichen Prinzip, wie die Hunde und Katzenvermittlung vor.

Die Fotografin **Helga Seidel** fotografiert unsere Hunde professionell, hier wird sie von **Elke Zizibin** unterstützt. Die gekonnten Aufnahmen der kleinen quirligen Kerle, verbessern die Vermittlungschancen erheblich.

Herzlichen Dank an **Conny Golla**, die mit viel Schwung und Know-how die Buchhaltung in Schwung hält.

**Carola Bengel** und **Anita Best** sind unsere Weihnachtsfeen, sie verwandeln das gesamte Tierheim alljährlich in ein Weihnachtsparadies. Außerdem machen die zwei aus manchem hässlichen Entlein mit Kamm und Bürste eine wahre Hundeschönheit. Anita hat ein Gartenparadies im Eingangsbereich geschaffen, das immer wieder bewundert wird.

**Petra Wonneberger** ist mit verantwortlich für die Erstellung der Tierheim-Journale und fertigt jedes Jahr den Tierheim-Kalender an. Sie stellt regelmäßig „das Tier der Woche“ vor und macht die Fotos für die Katzen und wenn es ihre Zeit zulässt, fotografiert sie auch noch Kleintiere und stellt diese ins Internet. Auch in diesem Jahr hat sie wieder wunderschöne Weihnachtsgestecke für den Weihnachtsmarkt angefertigt.

Herzlichen Dank an **Kathrin Enselin** von der Agentur himmelswerk, die Kapazität im Hintergrund. Sie ist für die Gestaltung und das Layout der viel bewunderten Journale, Kalender und vieles mehr verantwortlich.

Danke an **unsere sehr guten Mitarbeiter**, die durch Kompetenz und fürsorgliche Liebe sowohl die Versorgung und Pflege, als auch die Vermittlung maßgeblich unterstützen.

Dem lieben Schreiner **Michael Nern** herzlichen Dank für seine Reparaturarbeiten und praktische Beratungen. Herzlichen Dank auch an **Bernd Zopf**, ein super Techniker, der sein Know-how wunderbar in unserem Tierheim einbringt. Er unterstützt die Sanierungsarbeiten im gesamten Tierheim.

Danke an **Ute Siegel**, sie fährt zu den Tierkliniken und führt das Nothandy mit sich.

Der Verein **Kelsterkult e.V.** unterstützt unsere Feste maßgeblich mit dem Aufbau der Zelte, danke hierfür.

Im Namen der Tiere gilt unserer besonderer Dank, der **Fachtierklinik Behrendt, Frau Dr. Seitz, Tierklinik Schroth, Frau Dr. Ute Hechler, Frau Dr. Opp, Tierarztpraxis Roger Wagner** und **Frau Dr. Ziebler-Eichhorn**, die über das normale Engagement hinaus immer für unser Tiere da sind und vielen unserer Schützlinge dadurch schon des Öfteren das Leben gerettet haben.

Herzlichen Dank auch an Frau **Inge Jung** und Herrn **Karl-Peter Zacharias** vom Bund der **Tierfreunde e.V.** Wiesbaden, die uns mit Ihrer großzügigen Unterstützung ein großflächiges Kastrationsprogramm im Katzenbereich ermöglichten.

Besonders herzlich bedanken wir uns bei **Familie Friebe**. Frau Friebe hat durch ihr großes Engagement für unzählige Tiere im Tierheim Rüsselsheim bessere Unterkünfte geschaffen und die Lebensqualität für unsere Lieblinge erheblich verbessert.

Ein herzliches Dankeschön an Alle! Unser starkes Team hat es geschafft, dass wir zu diesen schweren Zeiten unsere Tierschutzarbeit durch kluge Maßnahmen weiter betreiben konnten.

**Wir wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2021.**



*Annabell*

Karhäuser-  
Mix  
weiblich, kastriert  
\* ca. 2016

Ja, ich bin eine wahre Schönheit, aber das heißt nicht, das ich bisher ein schönes Leben hatte. Das soll sich nun ändern und ich bin bereit dazu. Gerne erzähle ich, wie es in meinem früheren Leben so war und wie gut ich es nun finde. Ich würde gerne zu ruhigen Menschen ziehen, die mir zuhören und, die keine Kinder haben, achja, den Freigang möchte ich auch endlich kennenlernen dürfen.



Cane Corso  
männlich  
\* 2019  
Größe: L

*Drake*

Wie man unschwer erkennen kann, bin ich ein reinrassiger Cane Corso, stolz und wachsam. Eigentlich benötige ich nicht so eine Familienduselei, sondern lieber einen gestandenen Mann, der als Besitzer zu mir passt. Im Tierheim ist mir ziemlich langweilig, ich würde gerne viel mehr unternehmen, bist du dabei, dann komm vorbei!



*Wilma*

Mischling  
weiblich, kastriert  
\* 18.01.2016  
Größe: M

Leider habe ich fast mein ganzes Leben bisher im Tierheim verbracht. Ich kenne ein Zuhause, war dort sehr lieb und brav, trotzdem wurde ich abgegeben. Schwimmen ist meine große Leidenschaft und ich hoffe auf diesem Weg jetzt die richtigen Hundeeltern zu finden. Ich habe gute Manieren und freue mich auf Eueren Besuch!



*Sue*

EKH, schwarz  
weiblich, kastriert  
\* 2020

Ich wurde mit einer Futterfalle gefangen und lerne gerade das Menschen echt nett sein können, aber in meinem vorsichtigen Tempo eben. Ich würde gerne hier ausziehen und zu ruhigen und geduldigen Menschen ziehen, gerne dürfen die schon eine soziale Katze haben, von der ich mir einiges abschauen kann. Da ich von draußen komme, möchte ich auch sehr, sehr gerne wieder Freigang haben dürfen.

## ... und noch ein Vermehrer

Im Juli diesen Jahres erhielten wir eine "Zuchtgruppe" von Old English Bulldoggen, die sehr viel Kummer mit sich brachte. Aus welchen Gründen auch immer, wurden hier Hunde gezüchtet, ohne jeglichen Sachverstand.

Eine Hündin benötigte eine Augen-OP, ein bezaubernder kleiner Rüde mußte beide Vorderbeinchen begradigt bekommen. Zwei Welpen hatten eine seltene Erkrankung, die verhindert, dass der Körper mit Eiweiß versorgt wird, die kleine Lola ist trotz größtem Engagements der Pflegestelle verstorben. Zwei Hündinnen hatten nach der ersten Läufigkeit Gebärmuttervorfälle und verdanken es Ihrem neuen Besitzer, dass ihnen rechtzeitig geholfen wurde. Solche Vermehrer halten sich sehr oft für große Tierfreunde, sind aber nichts anderes als gemeine Ausbeuter von Tieren, die ihnen vertrauen. Letztendlich geht es um Geld und Gewinn.

Die Zucht der old english Bulldogge besteht erst seit ca. 50 Jahren. Seit 1971 werden deshalb verschiedene Rassen in die Englischen Bulldoggen eingezüchtet. Dazu gehören American Staffordshire Terrier, American Bulldog und Bullmastiff. Die Old English Bulldogge ist eine nicht FCI- oder AKC- anerkannte Hunderasse aus den

USA, ist aber kein Hund, der zu der Gruppe der Hunde der Gefahrenabwehrverordnung gehört. Gerade hier liegt das Problem. Viele der Interessenten für dies Rasse möchten einen Hund, der wie ein Hund der Gefahrenabwehrverordnung aussieht, aber nicht mit den Auflagen, eines Wesenstests, eine Haltegenehmigung, Vorlage eines persönlichen Führungszeugnisses, Haftpflichtversicherung und erhöhte Hundesteuer, behaftet ist. Diese Sorte Interessenten kamen für unsere OEB Mix Hunde natürlich gar nicht in Betracht.

Die Vermittlung ist tatsächlich sehr schwierig, da man zweimal hinschauen muss, wohin diese Hunde gehen. Wir hatten das Glück, dass wir unsere Lieblinge bei Maintower vorstellen durften ... und da war der Andrang groß und alle Hunde wurden erstklassig vermittelt.



Eigentlich möchte ich mit Menschen gar nicht mehr sprechen ... ich wurde schwer misshandelt, mein ganzer Körper war mit Wunden übersät, doch hier im Tierheim ist es anders, die Menschen sind sehr lieb zu mir und nun möchte ich doch gerne ein eigenes Zuhause bei genau solch lieben Menschen. Ich bin sehr sportlich und wünsche mir viel Auslauf und Kopfarbeit, ein richtiges Hundeleben eben.



*Joker*

Mischling  
männlich, kastriert  
\* 19.02.2017  
Größe: M

EKH, s/w  
männlich,  
kastriert  
\* 2013



*Mylo*

Hallo ich bin Mylo und langweile mit ganz fürchterlich im Tierheim. Ich bin ein verschmuster kräftiger Kater mit eigenem Kopf. Ich würde mich freuen, wenn ich zu katzen erfahrenen Menschen ziehen dürfte, die mich endlich mal in den Freigang lassen, denn den durfte ich in meinem bisherigen Zuhause nicht kennenlernen. Das danke ich dann auch mit viel Schmuseeinheiten.

EKH, rot-weiß  
weiblich, kastriert  
\* ca. 2015

Ich hatte einen (glimpflich verlaufenen) Unfall und mir bei dem Versuch mich gegen das Auto zu stemmen die Pfoten total aufgescheuert: Die Halskrause bin ich mittlerweile los und nähere mich vorsichtig. Leider sucht mich niemand, sodass ich mir nun neue Menschen aussuchen darf. Gerne würde ich bei ruhigen Zweibeinern alleine leben dürfen und später wieder ein bisschen nach draußen gehen dürfen. Ich passe nun draußen auch besser auf! Versprochen!



*Rosie*

# Was wurde aus ...



*Liebes Tierheim-Team Rüsselsheim!*

Wir wollen euch einfach nochmal Danke sagen!

Danke für diesen großartigen Hund, der unser Leben Tag für Tag bereichert, uns immer wieder aufs Neue schmunzeln lässt und uns einfach glücklich macht!

Danke für eure tolle Beratung und fürsorgliche Begleitung auf dem Weg zu unserem ersten Hund!

Danke für euren tagtäglichen Einsatz und eure aufopferungsvolle Pflege aller Tierheimtiere!

Macht bitte weiter so!

Moni geht es bestens, sie hat ein schönes Zuhause, mit ganz und gar in sie vernarrte Hundeltern, gefunden. Wir möchten sie nicht mehr missen! Die Kleine ist mittlerweile richtig selbstbewusst geworden. Aus dem zurückhaltenden, ängstlichen kleinen Dackel-Mischling ist nach und nach ein erkundungsfreudiger, vertrauensvoller und aufgeschlossener Hund geworden, der seine stundenlangen Streicheleinheiten dackeldickköpfig und vehement einfordert.

Mittlerweile hat sie ganz viele Tricks auf Lager. Es macht ihr unfassbar viel Freude Neues zu lernen und Leckerchen dafür abzustauben :) „Turn around!, High five, Pfötchen, Peng! Hopp!“ All das wird mit größtem Elan und nach kürzester Lernzeit stolz vorgeführt.

Sie hat ganz viele Hundefreunde in der Nachbarschaft gefunden und liebt es auf den Wiesen hier in der Nähe zu rennen und zu toben. Das einzige „Problem“ sind Eichhörnchen, denn dann gibt es für Moni kein Halten mehr und vor lauter Frust keine Flügel generieren zu können, wird der Baum angebellt.

Nochmals vielen lieben Dank für diese Bereicherung! Moni ist nicht mehr aus der Familie wegzudenken. Diese Quality Time genießen wir sehr und sind einfach froh und dankbar, dass ihr uns Moni anvertraut habt!

*Liebste Grüße aus Mainz :)*

... Moni schläft gerade eingekuschelt und mit einem richtigen Lächeln im Gesicht auf der Couch :)



# Das kleine Kätzchen und der Weihnachtsmann

Ein kleines Kätzchen lag eingerollt auf einer Stufe eines alten Hauses. Sein kleiner Bauch hob sich langsam auf und ab. Es war ein Tag vor Weihnachten. Die vielen Füße mit den dicken Winterschuhen die an dem Kätzchen vorbeilaufen bemerkte es nicht.

Es hatte leicht angefangen zu schneien und ein kalter Wind pff um die Häuserecken.

Das grauweiße Kätzchen schlug die Augen auf und steckte die Nase in die feuchte Luft. Kalt ist es geworden und es gab heute noch nichts zu fressen. Es streckte sich und beobachtete die vielen Menschen die hektisch und schnell durch die Straßen liefen.

So eine Kälte kannte es nicht, denn es war erst im März geboren worden und bei der Mutter mit all den vielen Geschwistern war es herrlich warm gewesen. Der Geruch der Milch die es regelmäßig zu trinken gab stieg ihm in die Nase und es leckte sich das kleine Maul.

Schön war es da gewesen, aber plötzlich waren die Geschwister weg und die Mutter hatte sich nicht mehr um es gekümmert. Das war eine schlimme Zeit gewesen, auf einmal musste sich das Kätzchen selbst Nahrung suchen und die Geborgenheit der Familie fehlte ihm sehr.

Immer weiter lief es von dem Ort der zerronnenen Behaglichkeit fort und landete an einem Platz wo es viele Häuser und Menschen gab. Dort war es laut und gefährlich, die großen Gegenstände wechselten schnell und das Kätzchen musste oft einen riesigen Satz machen um einem rollendem Ungeheuer auszuweichen.

Es gab zwar viele Mäuse und Reste von Fressen in großem Behältern, aber gemütlich war das nicht. Auch die Revierprobleme der bereits einheimischen Katzen war immer wieder ein großes Problem. Ständig gab es Auseinandersetzungen und Raufereien bei dem auch mal Blut floss. Das Leben war schwierig und gefährlich geworden und nur in ihren Träumen konnte das kleine Kätzchen noch Freude empfinden. Und jetzt war es auch noch kalt geworden. Die Nässe kroch sich unter das Fell und einen warmen Schlafplatz zu finden wurde immer schwieriger. Traurig und mit

knurrendem Magen schlich das Kätzchen die graue Hausmauer entlang. Die weißen Flocken die jetzt wild umher tanzten legten sich auf sein Fell und färbten es weiß. Ein großer weißer nasser Ball flog ihm entgegen und zerplatze auf seinem Kopf. Das Kätzchen duckte sich ängstlich und hörte lachende Kinderstimmen an sich vorbeilaufen.

Es schüttelte sich und die kalte Masse fiel zu Boden. Überall brannten schon Lichter und die Dunkelheit breitete sich langsam über die Stadt. Jetzt musste ein halbwegs warmer Schlafplatz gefunden werden und vielleicht lief ihm ja eine unvorsichtige Maus über dem Weg. Das wäre mal ein Glück. Aber die gewieften Stadtmäuse hatten längst die Taktik der Katzen erkannt und versteckten wohlweislich in ihren tiefen Löchern.

Die vielen dunklen und unheimliche Gänge der nassen Straßen machten ihm immer wieder Angst. Mutlos setzte es sich kurz auf den Randstein und schnaufte tief durch.

Still war es geworden und kein Licht brannte mehr. Es schien, als würden alle Häuser verschwunden und kein Geräusch war zu hören.

Plötzlich sah es in einer nahen Querstraße eine helles Licht leuchten. Das war so hell, dass das Kätzchen die Augen zuzwinkern musste. Vorsichtig setzte es eine Pfote vor die andere und schlich in die Nähe der ungewohnten Helligkeit. Sein Herz klopfte wild doch eine angeborene Neugier ließ sich nicht verleugnen.

Als es um die Ecke lugte woher das merkwürdige Licht kam glaubte es seinen Augen nicht zu trauen. Das Licht schien wie ein Kreis und in dem Kreis saß ein dicker Mann mit einem langen, weißem Bart und einem rotem Mantel und neben ihm stand eine Kutsche und daran waren große Tiere eingespannt. Er hatte die Hand an der Stirn und schüttelte ständig den Kopf und murmelte:

Ohje, ohje, ohje, ohje“.

Um ihm herum lagen lauter Spielsachen

*Lesen Sie weiter auf Seite 61*

## Fortsetzung von Seite 61

kunterbunt durcheinander. Da gab es Puppen, Stofftiere –auch eine rote Stoffkatze war darunter –, Naschwerk und vieles mehr. So viele herrlich Sachen hatte das Kätzchen noch nie gesehen. Der dicke Mann hielt eine alten Leinensack in die Höhe und sagte zu den komischen Tieren vor seiner Kutsche.

„Ihr wart eindeutig zu schnell. Ihr seid ja in die Kurve gegangen als wäre heute schon Silvester. Jetzt haben wir den Salat. Bis ich den Sack wieder gefüllt habe ist es ja bereits hell und dann können wir sehen wie wir das schaffen.“

Die braunen Tiere mit den großen Hörnern standen betreten da und steckten die Köpfe zusammen. Es war ihnen anscheinend sehr peinlich. Das Kätzchen konnte sich gar nicht satt sehen an diesen vielen Herrlichkeiten. Wie schön musste das sein, mal wieder so richtig ungewungen zu spielen und etwas so richtig zu zerfetzen, sowie es

immer mit den Geschwistern gewesen war. Das Licht strahlte eine wohlige Wärme aus und das Kätzchen hätte sich gerne in mitten der Spielsachen gesetzt und nur geschaut.

Aber der fremde Mann war sehr ungehalten und schüttelte weiter pausenlos den Kopf.

Vielleicht schleiche ich mich einfach mal heran und verstecke mich unter dem großen Teddybären, dachte es mutig. Der Mann dreht ihm sein dickes Hinterteil zu und war ganz vertieft darin, einer Puppe das lange blonde Haar zu entwirren.

Kätzchen machte eine kleinen Sprung und kroch ganz leise unter den großen braunen Bären. Er hatte eine dickes, weiches Fell und er erzeugte eine wunderbare Wärme. Mit weit geöffneten Augen beobachtete es den großen Mann der –es traute kaum seinen Ohren- ein kleines Liedchen vor sich her sang.

„Morgen Kinder wird’s was geben, morgen werden wir uns freuen. Welch ein Trubel, welche eine Leben, wird in unserem Hause sein. Einmal werden wir noch wach, heißa dann ist Weihnacht“.

Die Ohren des kleinen Kätzchens standen ganz



## Fee

EKH, grau-getigert mit rot und weiß  
weiblich, kastriert, \* 2019



*Unsere Fee wurde in einer zu kleinen Wohnung ohne Balkon und ohne Freigang gehalten. Zudem kennt sie kaum Menschenbezug, weil sie einfach häufig sich selbst überlassen wurde und alleine war. So ist es kein Wunder, dass sie momentan sehr scheu und misstrauisch ist, wenn man ihr Streicheleinheiten und Liebe anbietet.*

*Wir würden uns so sehr freuen, wenn sie ein ruhiges, verständnisvolles, katzenerfahrenes Zuhause findet, in dem man sie nicht bedrängt und ihr die Zeit gibt, sich zu entfalten.*

*Wir sind sicher, dass sich in der kleinen, hübschen Fee ein wundervoller wundervoller verbirgt. Nach entsprechender Eingeröhnungszeit, sollte Fee durch eine Katzenklappe Freigang bekommen.*

hoch. Das war sehr schön was der dicke Mann da sang. Aber was war denn bitte sehr Weihnacht? Was zum Fressen? Oder heißen die Tiere vor der Kutsche Weihnacht? Es überlegte, ob es dieses Wort schon mal gehört hatte, aber meistens hörte es nur „geh weg“ oder bekam einen Tritt.

Durch die Wärme und den Gesang des alten Mannes begann sich unser Kätzchen sehr wohl zu fühlen. Es entspannte sich und legte die Ohren an. Die Pfoten steckte es unter den Körper.

War das gemütlich, dachte es. Ich bleibe noch ein bißchen und dann verschwinde ich wieder, nahm es sich vor. Die Augen wurden ihm immer schwerer und eine bleierne Müdigkeit breitet sich in seinem Körper aus. Nein, nein ich döse nur ein wenig, ich habe alles im Griff.

Das dachte es sich zumindest denn plötzlich wurde es von einer riesengroßen Hand hochgehoben und in der Sack gesteckt. Voller Angst und zu Tode erschrocken durch den leichten Schlaf machte das kleine Kätzchen einen Purzelbaum und versank immer tiefer in den großen dunklen Käfig. Die Krallen tief in den Teddybären gebohrt verharrete es voller Entsetzen in der Dunkelheit. Immer mehr Gegenstände fielen auf seinem Kopf und wurden mit der großen Hand in den Sack gestopft.

Oh nein, was ist nur passiert. Ich bin doch ganz wach gewesen, jammerte das kleine Kätzchen. Wie komme ich da bloß wieder raus? Aber das war nicht so einfach, denn der große Sack wurde mit einer Kordel verschnürt und auf einmal flog der Sack samt Inhalt in die Luft und fiel auf einen harten Boden. Gott sein Dank war der Teddybär dick gepolstert, denn sonst hätte sich unser Kätzchen ganz schön weh getan. Aber damit war noch lange nicht alles zu Ende. Plötzlich gab es einen Ruck und alles war in Bewegung. Immer schneller und schneller wurde es und das Kätzchen hörte die Stimme des Mannes laut rufen.

„Los auf geht's, keine Müdigkeit vorschützen wir haben Zeit aufzuholen“.

Es gab ein zischendes Geräusch und irgendwie wurde es dem Kätzchen plötzlich ganz leicht als

würde es schweben und durch die Luft fliegen. Aber das kann ja nicht sein, Katzen können nicht fliegen und Menschen doch eigentlich auch nicht. Zumindest hatte es so was noch nie erlebt. Doch es war so.

Der große Sack ruckelte und wackelte und das erste Mal in seinem jungen Leben war unser Kätzchen froh, dass es noch nichts gefressen hatte, denn sonst würde ihm jetzt furchtbar schlecht werden. Die Krallen fest in den Teddy verkeilt startete es angstvoll in die Dunkelheit und sein kleines Katzenherz schlug ihm bis zum Halse. Das war wirklich das sonderbarste, was es bis jetzt erlebt hatte. Nicht mal die Schlägerei mit dem schwarzen Tyrannen der in der Straße mit den vollsten Mülltonnen wohnte konnte es damit aufnehmen.

Immer höher und schneller ging es und das Kätzchen verlor bald jedes Zeitgefühl. Wahrscheinlich werde ich jetzt sterben? Schade, ich hatte doch noch so viel vor.

Traurig schloss es die Augen und krallte sich wieder fester in das weiche Fell des Teddybären. Doch was war das? Plötzlich stand alles still. Es gab ein dumpfes Geräusch und der große Sack wurde hochgehoben. Wieder wurde unser Kätzchen ein wenig geschüttelt, aber nicht mehr so stark wie am Anfang. Es glaubt auch Stimmen zu hören und wärmer war es auch wieder geworden.

Kätzchen spitzte die Ohren und hörte was da draußen los war.

„Hallo liebe Kinder, wisst ihr denn, wer ich bin“ fragte die dunkle Stimme des großen Mannes. Kätzchen hatte es gleich wieder erkannt.

„Du bist der Nikolaus“ schrien aufgeregte Kinderstimmen durcheinander.

Nikolaus, dachte das Kätzchen, schon wieder so ein fremdes Wort. Aber wenigstens wusste es jetzt, wie der große Mann mit Namen hieß.

„Das ist richtig, und weil ihr brav gewesen seid, habe ich euch auch etwas mitgebracht.“

Der Nikolaus öffnete den Sack und griff mit

*Lesen Sie weiter auf Seite 64*

*Fortsetzung von Seite 63*

seiner großen Hand hinein. Er erwischte die blonde Puppe die knapp neben unserem jetzt wieder sehr ängstlichen Kätzchen lag.

„Die ist für dich, weil du ganz besonders fleißig in der Schule warst.“ sagte der Nikolaus freundlich. „Vielen Dank, lieber Nikolaus“ bedankte sich eine artige Stimme.

„Und was bekomme ich“ rief eine helle Stimme ungeduldig dazwischen.

„Sei doch ruhig, du kommst auch noch dran“ Das klang so ähnlich wie die Stimme des Nikolaus, aber doch ein bisschen anders. Wieviele wollten denn da noch Geschenke? dachte das Kätzchen nervös.

„Für dich habe ich ganz was Schönes dabei“ lachte der Nikolaus

Wieder fuhr die große Hand in den Sack. Oh Schreck sie packte nach dem braunen, dicken Teddybären, an welchem unser Kätzchen so angstvoll klammerte.

Nein, nein, schrie es innerlich, und krallte sich noch mehr in das Fell und plötzlich gab es einen Ruck und Kätzchen war aus dem Sack und landete in zwei kleinen Kinderarmen.

Das war vielleicht ein Anblick. Alle schauten mit großen Augen auf das kleine Kätzchen, welches sich am liebsten in den Teddybären hinein verkrochen hätte. Der Nikolaus, die Eltern und das kleine Mädchen schauten verdutzt auf den kleinen Jungen der sein „Geschenk“ in den Armen hält.

„Eine Katze“ rief er freudig, „und ein Bär, gleich zwei Geschenke“.

„Da stimmt aber was nicht“ murmelte der Nikolaus stürmrunzelnd, „das stand nicht auf meiner Wunschliste“.

Auch die Eltern der Kinder schauten völlig entgeistert, erst auf die Katze und dann auf den Nikolaus.

„Ist die süß“, sagte das kleine Mädchen und streichelte liebevoll das Fell des Kätzchens.

„Schau mal sie hat ja Angst“. Die Mutter nahm

unser Kätzchen, was noch völlig verängstigt an dem Teddy hing vorsichtig in den Arm und kraulte ihm das Köpfchen.

„Tja das ist zwar nicht ganz das was wir bestellt hatten, aber so ein hübsches Tierchen geben wir natürlich nicht mehr her. Dich schickt ja förmlich der Himmel zu uns.“ lachte die freundliche Frau und dann lachten alle.

Noch nie hatte Kätzchen so liebevolle Streicheleinheiten bekommen. Es begann sich zu entspannen und schnurrte ganz leise.

Die ganze Familie stand jetzt um den unfreiwilligen Gast und beobachteten das kleine Kätzchen.

Der Nikolaus legte seine große Hand auf sein Köpfchen.

„Ich bin mir zwar noch nicht sicher, aber ich kann mir schon denken wo ich dich aufgelesen habe. Hier wird es dir bestimmt gut gehen kleines Kätzchen.“ schmunzelte der Nikolaus

Ihr könnt euch sicher denken, wie überrascht unser Kätzchen war als es von allen Seiten gestreichelt und geherzt wurde. Das erste Schlüsselchen voller warmer Milch schmeckte wundervoll und die Erinnerungen an die frühere Zeit mit der Mutter und den Geschwistern stiegen wieder in ihm hoch.

Und als sich der Nikolaus später verabschiedete und mit lauten Gebimmel von dannen fuhr, stand unser Kätzchen dankbar und glücklich am Fenster und schaute zu wie sich die große Kutsche mit den vielen braunen Tieren in die Luft schwang und langsam am Horizont verschwand. Es hatte wieder leicht angefangen zu schneien und als sich unser Kätzchen vom Fenstersims ins heimelige warme Wohnzimmer mit dem großen geschmückten Baum und den Geschenken und den vielen Menschen die alle so lieb zu ihm waren begab, da dachte es sich, wenn das Weihnachten ist, dann ist es das schönste, was ich je erlebt habe.

Barbara Pronnet, [www.barbarapronnet.de](http://www.barbarapronnet.de)

# Der Vorstand informiert

*Liebe Tierfreunde,*

diese Weihnachtsgeschichte haben wir bewusst gewählt ... denn letztendlich sitzen im Moment, wenn wir gemütlich Zuhause sind und unsere eigenen Vierbeiner geborgen, glücklich und satt im warmen Körbchen liegen, unendlich viele kleine Kätzchen im Alter von fünf bis sieben Monaten alleine hilflos in irgendwelchen Schlupflöchern herum. Genau in diesem Alter trennen sich die Wege der erst so liebevollen Katzenfamilie. Biologisch bedingt, sucht die Katzenmutter erneut einen Partner zur Vermehrung. Manche Geschwister bleiben zusammen, andere bleiben einfach übrig und sind auf sich selbst gestellt. Eines ist allerdings sicher, ALLE Jungtiere werden sich vermehren ... und dann entsteht der gleiche Kreislauf des Leids neu. Ein trauriger Überlebenskampf, den wir mit einer Katzenschutzverordnung sehr leicht verändern können.

Der Tierschutzverein Rüsselsheim übernimmt auf Grund der Verträge von 2008/2012 für die Städte Rüsselsheim, Flörsheim, Groß-Gerau, Hochheim,

Kelsterbach, Mörfelden-Walldorf, Raunheim, jeweils vertreten durch ihren Magistrat und den Gemeinden Bischofsheim, Büttelborn, Ginsheim-Gustavsburg, Nauheim und Trebur, jeweils vertreten durch den Gemeindevorstand, nachfolgend Kommunen genannt, gemäß § 1 die Aufnahme, die Verwahrung und tierärztliche Versorgung von Fundtieren und sichergestellten Tieren dieser Kommunen.

Der Tierschutzverein Rüsselsheim steht vor einer nicht mehr zu bewältigenden Kostenvermehrung für die tierärztliche Versorgung, speziell der herrenlosen Fundkatzen von allen Kommunen. Im Jahr 2019 haben wir 140.000 Euro für Tierarztkosten ausgegeben. Unsere Tierheimleitung, Ina Ziebler-Eichhorn, ist Tierärztin und auf Grund Ihrer Anstellung, respektive Hinterlegung ihrer Approbation als Tierärztin, haben wir eine Apothekengenehmigung im Tierheim und können kostengünstiger diverse medizinische Versorgung im Tierheim durchführen. 2019 hat Frau Ziebler-Eichhorn 519

*Fortsetzung von Seite 66*



**IHRE TREUEN  
BEGLEITER IN  
SACHEN DRUCK**

**think green**  
PRINT ARNOLD

arnoldgroup.de  
ARNOLDgroup  
ARNOLDgroupBerlin

Fortsetzung von Seite 65

Kastrationen im Tierheim durchgeführt. Weitere 124 Kastrationen von Fundtieren verschiedener Kommunen wurden von befreundeten Vereinen bei ortsansässigen Tierärzten übernommen. allerdings stoßen wir jetzt an unsere Grenzen.

In allen 12 Kommunen ist die Fundtierproblematik, speziell der Katzen im Moment kaum noch regelbar. Verunfallte Katzen werden nachts in Tierkliniken gebracht und da wir für die Kommunen als Dienstleister nach den o.a. Verträgen tätig sind, fallen auch diese Klinikkosten bei uns an.

Die Gesetzeslage "**Fundtier**" hat zur Folge, dass die Städte/Gemeinden die Kosten der Ernährung, Pflege, Unterbringung, sowie die tierärztliche Versorgung für die Aufbewahrungszeit von sechs Monaten (nach §973 BGB) übernehmen müssen, d.h. durch die Verträge übernehmen wir die gesamte Verantwortung und die Kosten dafür.

**Das Fundrecht ist im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) verankert. Es bezieht sich auf Fundsachen und auch auf Tiere. Der §90a des BGB besagt: "Tiere sind keine Sachen. Sie werden durch besondere Gesetze geschützt (Tierschutzgesetz, Tierschutz-Hundeverordnung etc.). Auf sie (die Tiere) sind die für Sachen geltenden Vorschriften entsprechend anzuwenden, soweit nicht etwas anderes bestimmt ist." Das heißt, wenn ein Haustier gefunden wird, dann muss es zwar unverzüglich der Behörde (Polizei, Ordnungsamt oder Fundbüro) in diesem Fall dem Tierschutzverein Rüsselsheim e.V., gemeldet werden, das Tier/ der Fund darf aber auch nicht an Wert verlieren.**

**Das heißt, wenn das Tier Hunger oder Durst leidet, dann sollten ihm Futter und Wasser angeboten werden. Und wenn es verletzt oder sichtlich krank ist (Notfall), dann darf Frau/ Mann unverzüglich zum Tierarzt fahren und das Tier dort, auf Kosten der Gemeinde (Tierschutzverein Rüsselsheim) behandeln lassen (§ 965 BGB).**

Zwischenzeitlich gibt es in den Schrebergärten, ja sogar in ehemaligen Hasenbauten innerhalb der Städte Katzenpopulationen. Sobald ein Gartenbesitzer oder aber auch eine Person im Wohngebiet, behauptet, die Katzen gehören ihm, müssen wir von der Kastration Abstand nehmen. Sofern diese Leute die Katzen als ihr "Eigentum" bezeichnen, dürfen wir die Tiere nicht einfangen. Die Vermehrung geht dann weiter, eine Katze im Alter ab 6 Monaten bringt durchschnittlich zwei Mal im Jahr 5-7 Welpen zur Welt, diese sind dann nach 6 Monaten wieder geschlechtsreif und sorgen für weiteren Nachwuchs. Dieser Kreislauf kann nur durchbrochen werden, wenn wir eine Katzenschutzverordnung für alle uns angeschlossenen Kommunen bekommen. Die Städte Mörfelden-Walldorf und Büttelborn sind Vorreiter in dieser Angelegenheit. Sicher bestätigen Ihnen beide Kommunen, wie unproblematisch die Abwicklung ist und wie gut die Zusammenarbeit mit dem Tierschutzverein Rüsselsheim verläuft. Für die Städte entstehen keine Kosten, wir können arbeiten und haben die Möglichkeit ein Ziel zu erreichen, nämlich gesunde Katzen, die nicht hungern, frieren, und Vögel räubern müssen.

Unsere Situation ist kritisch und wir benötigen dringend Hilfe! Die Katzenschutzverordnung ist ein erster Schritt um zum einen das Leid der Tiere, zum anderen

die enormen Kosten für den Tierschutzverein Rüsselsheim zu begrenzen.

Der Tierschutzverein Rüsselsheim übernimmt als Dienstleister die Verantwortung der Kommunen, die wie o. a. gesetzlich vorgeschrieben ist. Hierzu benötigen wir allerdings auch die entsprechenden finanziellen Mittel und rechtliche Grundlagen für eine ordnungsgemäße Tierschutzarbeit.

Das Corona Jahr war für uns Alle eine Herausforderung und wir sind dankbar, dass uns viele gute Ideen geholfen haben, dieses Jahr zu überstehen ...

Gleich zu Beginn die Idee und Umsetzung der Tiervermittlung via Website und Skype, die liebevolle Unterstützung durch Spenden, sei es in bar oder durch Aktionen, die unserem Tierheim zu Gute kamen.

Ein großes Lob gehört unseren Tierpflegern, Auszubildenden, dem Büropersonal und dem Vorstand, wir haben zusammengehalten, die schwierige Herausforderung angenommen und gemeinsam einen Weg gefunden. Die unglaublichste Idee war, dass einige Mitarbeiter angeboten haben, im Notfall, d.h. wenn eine Schließung durch Corona Infektion eingetreten wäre, im Tierheim zu bleiben, unsere Tiere zu versorgen und dort ihr Quarantänelager aufzuschlagen. Es ist ein sehr gutes Gefühl, ein solch wunderbares Team an Mitarbeitern führen zu dürfen.

Aber auch unseren Ehrenamtlichen gebührt größter Dank!

*Herzlichst Claudia Vietmeier-Kemmler*

# Für ein rundum gutes Gefühl. Versprochen!

*Wir wünschen allen Tierfreunden  
schöne Weihnachten und einen  
guten Rutsch ins neue Jahr*



**Attraktives Produktsortiment**  
mit allem, was Tiere lieben – zu fairen Preisen und mit exklusiven Marken



**Immer gut erreichbar**  
in über 850 Märkten und dem Online-Shop sowie über Facebook, Twitter und Co.



**PAYBACK bei Fressnapf**  
im Markt und online Punkte sammeln, einlösen und exklusive Vorteile sichern



**Kompetente Beratung**  
und Tier-Expertise seit über 25 Jahren

**Fressnapf Rüsselsheim**  
Adam-Opel-Straße 59–61, 65428 Rüsselsheim,  
Tel. 06142 70 70 00, Öffnungszeiten: Mo – Sa 9–19 Uhr  
Mehr unter [fressnapf.de](http://fressnapf.de)

 **Fressnapf-Rüsselsheim**  
Folgen Sie uns auf Facebook



**Was Tiere lieben**

# Wir suchen ein Zuhause ...

Im Tierheim warten viele Kleintiere auf ein neues Zuhause

## Vögel

- 9 Papageien
- 4 Agaponiden
- 10 Wellensittiche
- 12 Kanarienvögel
- 14 Zebrafinken



ZEBRAFINKEN

KANARIENVOGEL



PENNANTSITTICH



Nager:

- 70 Kaninchen
- 5 Meerschweinchen
- 1 Chinchilla
- 1 Ratte
- 2 Mäuse

Reptilien

- 2 Bartagamen



BARTAGAME

APAGONIDEN



KANINCHEN KATI



KANINCHEN



MEERSCHWEINCHEN OSKAR UND FRIDOLIN



Herausgeber:  
Tierschutzverein Rüsselsheim u.U.e.V.  
Stockstraße 60, 65428 Rüsselsheim  
Tel: 06142-3 12 12, Fax: 06142-3 01 74 41  
www.tierheim-ruesselsheim.de  
info@tierheim-ruesselsheim.de

Di., Mi., Fr. von 15.00 bis 17.00 Uhr  
Sa. von 13.00 bis 16.00 Uhr  
So. von 11.00 bis 13.00 Uhr  
Ruhetag: Mo. und Do.  
An Sonn- und Feiertagen bleibt  
das Tierheim geschlossen!

Spendenkonto:  
Kreissparkasse Groß-Gerau  
IBAN: DE 04 5085 2553 0001 0232 41  
BIC: HELADEF1GRG

Volksbank Rüsselsheim  
IBAN: DE40 5009 3000 0004 1738 05  
BIC: GENODE31RUS  
Anzeigen: Der Vorstand

Internetseite:  
Petra Wonneberger, Aileen Seibert,  
Maren Altpeter  
webmaster@tierheim-ruesselsheim.de

Redaktion:  
Claudia Kemmler, Petra Wonneberger,  
Petra Zipp, Maren Altpeter

Fotos:  
Petra Wonneberger, Helga Seidel, fotolia,  
vector4free, pixelio

Gestaltung und Layout:  
himmelswerk, Atelier für Grafik und  
künstlerische Gestaltung, Kathrin Enselin  
ke@himmelswerk.com

Druck:  
Druckerei Arnold  
Am Wall 15, 14979 Großbeeren  
Tel. 030 747 310 50  
www.arnoldgroup.de

think  green®  
PRINT ARNOLD

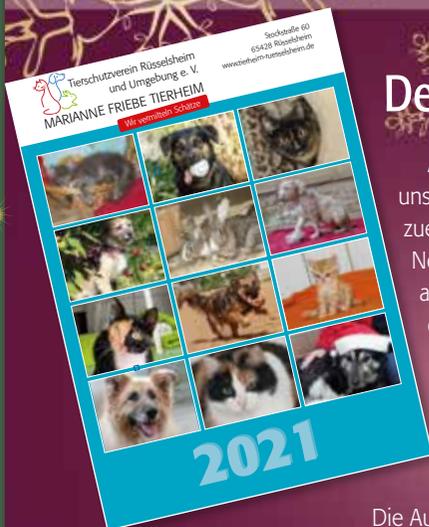
## Der neue Tierheimkalender ist da!

Aufgrund des ausgefallenen Tierheimfestes im September, wo unser Tierheim-Kalender normalerweise für das kommende Jahr zuerst präsentiert wird, und dem entfallenen Weihnachtsbasar im November wollten wir eigentlich keine Kalender drucken lassen. Da aber immer mehr Tierfreunde nachfragten, haben wir uns nun doch entschlossen einen Kalender auf die Beine zu stellen.

Die Fotos stammen alle von unseren Schützlingen und wurden von unseren ehrenamtlichen Tierheim-Fotografinnen Helga Seidel und Petra Wonneberger gemacht. Wie jedes Jahr können sie unter den schönen Fotos an den einzelnen Tagen Ihre persönlichen Termine eintragen.

Die Auflage wird natürlich nicht so hoch sein, aber wir hoffen doch, dass der ein oder andere Kalender unter dem Weihnachtsbaum liegen wird.

Die 5 € kommen unseren Tieren zugute – denn Paulis Kopierladen kommt uns mit den Druckkosten sehr entgegen! Vielen Dank dafür! Die Kalender sind im Tierheim-Büro erhältlich.





*Immer eine gute  
Geschenkidee!*

## Sie wollen etwas verschenken?

Dann schenken Sie doch einfach PS-LOSE mit starken Geld- oder Sachpreisen und das jeden Monat.

Jetzt informieren!

Wenn's um Geld geht  
 Kreissparkasse  
Groß-Gerau

## Sparen und Gewinnen

- Pro Los werden monatlich 4,80 Euro angespart und 1,20 Euro gehen in den Lostopf.
- Ihre angesammelten Sparbeträge und Bargeldgewinne werden auf das Guthriftskonto überwiesen.
- Monatliche Auslosung von Bargeldgewinnen bis 100.000,- Euro.



Sparen – Gewinnen – Gutes tun!

[kaskgg.de/ps](http://kaskgg.de/ps)



Bitte wenden.

